

Neu-Braunfels-er Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 75. 72

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 3. Januar 1924.

Nummer 15.

Zum Neuen Jahr.

Hebet die Erde tönt es hin,
Wie von Lüften und Wellen getragen;
Wo nur die deutsche Sprache klingt,
Da werden es heut die Lippen sagen:
Die Liebe, die mit uns durch's Leben geht,
Dem Freund, dem feilt wir ins Auge sehn,
Dem Jüngling, der wandernd zur Ferne geht —
Wir wünschen ihm heut im Vorübergehn
Ein glückliches Neues Jahr!

Hast du nicht errungen, wonach du gestrebt
Und suchst entmutigt am Wege nieder —
Das neue Jahr bringt neuen Mut,
Neue Wünsche, und Hoffnung wieder;
Die Woge sinkt, die Woge steigt;
Was du erstrebt, du magst's erringen,
Denn was am Abend dir entweicht,
Kann dir der Morgen wiederbringen
Im kommenden Neuen Jahr!

Und hast eine Blume ans Herz du gedrückt
Und hast gepflückt sie so tren und still,
Und hat dir der Tod deine Blume gekückt,
So lerne sagen: Wie die Allmacht es will;
Ach dir, ja dir kann der herbe Schmerz
Zum Segen dereinst noch werden —
Der Kummer macht das Menschenherz,
Zum heiligen Schrein auf Erden.
Und hoffe auf's Neue Jahr!

Drum hoch die Gläser hobet an!
Alles, was schön ist auf Erden, soll leben,
Alles, was gut ist auf unserer Bahn
Und was uns zum Glück und zur Freude gegeben.
O sagt nicht, ihr Weisen: Es geht vorbei;
Denn ob es auch schwindet — wir lieben sie doch,
Die Wahrheit, die Liebe, die Freundschaft, die Treu',
Wir halten sie heilig und halten sie hoch!
Profit Neujahr!

Dr. Ludwig.

Texasisches.

Aus Washington, Texas, schreibt Herr S. C. Lehde: Als Leser Ihrer Zeitung erlaube ich mir, Ihnen von Washington, Washington County, einige Zeilen zu schreiben. Weihnachten ist vorüber. Die Wege sind hier ebenso schlecht wie sonstwo; unser Highway von Brenham nach hier ist noch nicht fertig; schade, wir hätten ihn sehr gut gebrauchen können. Am 21. Dezember haben wir unser ältestes Gemeindeglied beerdigt, bei recht schlechtem Wetter. Ich lege Ihnen einen Bericht über seinen Lebenslauf ein, da Herr Vosse viele Freunde in Austin County wohnt, welche Leser Ihrer Zeitung sind. — Herr Wm. Vosse jr., ein Veteran des Bürgerkrieges, den er auf Seiten der Konföderierten mitmachte, starb am 20. Dezember um 9:17 morgens in seinem Heim bei Mt. Washington. Er war am 5. April 1835 zu Oppendorf in Deutschland geboren und kam 1859 nach Texas, wo er zuerst in der Nähe von Brenham wohnte. Im Jahre 1862 verheiratete er sich mit Fräulein Henriette Gmshoff, die ihm leider nach zehn Jahren durch den Tod entrißen wurde. Fünf Kinder entsprossen diesem Bande. Im Jahre 1873 trat er dem Veteranenverein abernath in den Ehestand, und zwar diesesmal mit Fräulein Caroline Steintamp, die ihm ebenfalls fünf Kinder schenkte. Folgende Kinder überleben den Dahingeschiedenen: Wm. Vosse jr. von Nabasota, und Adam Vosse, Frau Geo. Mohr, Frau W. S. Bud, Frau Su. Benzen und Fräulein Annie Vosse, alle von Mt. Washington; ferner 12 Enkel und 28 Urenkel. Herr Vosse diente im Bürgerkrieg vier Jahre in General Bauls' Legion, war 18 Monate in Galveston stationiert und begab sich von dort mit seinen Kameraden nach Vicksburg, Mississippi. Er erreichte das hohe Alter von 88 Jahren, 8 Monaten und 15 Tagen. Pastor S. Grotelund leitete die Beerdigung.

In San Antonio ist Herr Fred Hoffmeister im Alter von 44 Jahren gestorben. Er war seit 1909 Lehrer an den öffentlichen Schulen in San Antonio, von 1912 bis 1921, Assi-

stant Principal und seit 1921 Oberlehrer der Main Avenue-Hochschule. Seine Gattin und ein fünfzehnjähriger Sohn überleben ihn.

Viele Familien in der Gegend von Alice, wo man gewöhnlich Mesquite-Holz für \$3.50 bis \$5.00 die Cord kaufen kann, hatten in letzter Zeit kein Brennholz, da das anhaltende Regenwetter die Landwege unfahrbar und die Holzzufuhr unmöglich gemacht hat.

Auf dem Grundstück von Wiseman und Kott 3 Meilen nordöstlich von Lavonia wird ein Vohrgesüß aufgestellt; man will Mitte dieses Monats anfangen nach Del zu bohren.

Touristen aus Minnesota berichteten in San Antonio, daß in Falls County in der Nähe von Eddy, McLennan County, eine Familie aus Oklahoma mit dem Automobil zwei Tage lang auf der Landstraße zubringen mußte, weil man sich weigerte, das freigelegene Automobil für weniger als \$15 herauszugeben. Es befand sich eine junge Mutter mit einem sechs Monate alten Kinde in der Car. Mehrere Fälle solcher Straßenräuberei sollen in dieser Gegend nicht Seltenes gewesen sein, aber natürlich wurden auch viele Gefälligkeiten erwiesen und viele gute Dienste geleistet gegen mäßige Vergütung.

In ihrem Heim 14 Meilen von San Antonio an der Friedrichsburger Landstraße starb am Freitag Morgen Frau Ida Moos, geb. Eckert, im Alter von 47 Jahren. Sie hinterläßt ihren Gatten Henry Moos, drei Töchter, die Eltern Gus. Eckert und Frau, und sieben verheiratete Schwägerinnen.

Man schätzt, daß durch das anhaltende Regenwetter in letzter Zeit an den Landstraßen in Bexar County Schaden im Betrage von \$50,000 angerichtet wurde.

In Friedrichsburg kam der 27 Jahre alte John Goewe, ein Angestellter der Wagner Granite Works, ums Leben, als er mit einer Brechfranze den breiten Treibriemen von einem Motor von 100 Pferdekraften entfernen wollte. Die Brechfranze wurde Goewe aus den Händen gerissen und ihm gegen den Kopf geschle-

bert; der Schädel wurde ihm zerquetscht. Goewe war Weltkriegsveteran und hinterläßt seine Witwe und zwei kleine Töchter. Pastor Arthur Koerner leitete die Beerdigung.

Auf der Farm von C. L. Brod östlich von Lohhart erschloß sich zufällig der etwa siebenjährige Sohn eines mexikanischen Monters. Der Knabe hatte mit einer geladenen Schrotflinte gespielt.

In der Nähe von Jacksonville stellten Straßenräuber einen gutgekleideten, einem lebendigen Menschen ähnlich sehenden Strohmännchen mitten auf die Landstraße und betrauten Automobilfahrer, welche anhielten, um ihr Geld. Es gelang den Beamten nicht, die Räuber zu fangen.

In Comfort wurden Herr Chas. C. Meyer von Beezatche und Fräulein Carrie Whitworth von Sistrada durch Friedensrichter E. A. Koelle ehelich verbunden. Das junge Paar wird in Beezatche in Colliad County wohnen.

In Voerne starb am 21. Dezember Frau Regina Stendebach, geb. Billis, in ihrem 70. Lebensjahre. Sie hinterläßt ihren Gatten Wm. R. Stendebach, drei Söhne, eine Tochter, 13 Enkel und einen Urenkel. Hätte die Verstorbenen bis Weihnachten gelebt, so hätte sie mit ihrem Gatten die goldene Hochzeit feiern können.

Unter der Leitung des Martha-Bereins wurde in Stahmanns Overtonhaus in Comfort am Samstag ein deutsches Lustspiel aufgeführt — „Chemie für's Heiraten“, in 3 Akten.

In Waring starb der 20 Monate alte Sohnlein von Herrn und Frau D. J. Schues.

Schüler und Schülerinnen der Friedrichsburger Hochschule veranstalteten mit großem Erfolg einen „deutschen Abend“.

In Warren County wurden annähernd \$600 für die notleidenden deutschen Kinder gesammelt, und aus Friedrichsburg wurden dieser Tage \$3,000, die dort und in ganz Gillespie County gesammelt worden waren, zur Förderung des Hilfswerkes nach New York abgeandt.

Am 24. Dezember starb in San Antonio im 77. Lebensjahre Frau Elisabeth, geb. Henrich. Sie war in Deutschland geboren und kam als zehnjähriges Kind mit ihrem Angehörigen nach Friedrichsburg. Dort wurde der Vater eines Tages tot nach Hause gebracht; er war mit seinem Gefährten Herrn Medel von Indianern überfallen und granatmörtet worden. Die Verstorbenen hinterläßt einen Sohn, zwei Töchter und sonstige Verwandte.

Wohnere der Gegend oberhalb Kerrville haben sich an das Jagd- und Fischerei-Amt in Austin mit dem Ersuchen gewandt, die Zahl der wilden Puter zu vermindern zu helfen, die sich auf den Ranches, wo das Jagdrecht verboten ist, und infolge des Schutzes der Jagdgesetzte vermehrt haben, daß sie lästig zu werden beginnen. Es wurden, wie berichtet wird, Leute hingefandt, um die Puter mittels Fallen zu fangen, und es soll die Absicht sein, gefangene Puterepaare nach anderen Gegenden zu schicken, wo die wilden Puter selten oder ausgerottet und die Jagdliebhaber willens sind, die Expreskosten zu bezahlen.

Aus der Gegend von Schulenburg schreibt Herr Adolph J. Veier: „An Regen ist kein Mangel in dieser Gegend, auch ist Weihnachten in bester Harmonie gefeiert worden. Spazierfahrten wurden wenige unternommen, doch wurde jeder alte Gaul, der sonst Feiertag kriegte, angespannt, und gut ging's weiter.“

Bei Amarillo traf schon am Sonntag Morgen der Winter ein, der von Neu-Braunfels südwärts am Mont q Morgs; die fast sommerliche

Wärme fast zum Geirrunkte herabsinkte. Bei Amarillo fiel ein leichter Regen, dessen Tropfen beim Herabfallen gefroren.

In San Antonio wurde der Feuerwehrmann M. J. Eshbach von einem Pferde ins Gesicht geschlagen und lebensgefährlich verletzt. Das linke Auge ist herausgeschlagen, die Oberlippe abgequetscht, und man glaubt, daß die Schädeldecke gebrochen ist.

Ein Fremder stahl in Elgin einem Arzt, dem er gesagt hatte, seine Frau sei schwer krank und während dieser ein Rezept schrieb, die Börse mit ungefähr \$30 aus der Tasche. Derselbe Mann pumpete in Elgin zwei Krediger an und engagierte beide, beim Begräbnis seiner angeblich gestorbenen Schwester zu antizipieren. Ähnliche Fälle sind in Temple, Georgetown, Taylor und Austin vorgekommen und man vermutet, daß derselbe Schwindler dort war. Er gibt vor, daß seine Schwester gestorben sei und er das Geld nicht habe, um nachhause zu reisen.

Auch bei Sandia ist fleißig nach Del gebohrt worden.

In San Antonio starb Otto A. Pfeiffer, Sohn von Professor Otto A. Pfeiffer und Frau, im Alter von 21 Jahren.

Der Eigentümer des Grundstückes bei Kingsbury, auf dem am Freitag in Lopez-Brunnen Del heringebracht wurde, soll eine Dienerin von \$10,000 für ein Zweimunddreißigtel seines Anteils auf 100 Aker abgelegt haben. Der Brunnen soll täglich 500 Fass Del liefern.

In Beaumont wurde der vierzehnjährige Negerknabe Verlie Adams des Mordes schuldig befunden und zu fünf Jahren Reformshule verurteilt; er hat am 16. September Fräulein Carl, ein weisses Mädchen, ermordet.

Bei Carpenter, 20 Meilen südlich von San Antonio, rannte ein Güterzug gegen zwei Eisenbahnschwellen, die jemand auf das Geleise gelegt hatte. Der Zug entgleiste, doch wurde niemand verletzt.

Da bei der Revolution in Mexiko nicht immer beachtet wird, daß der Rio Grande eine Landesgrenze bildet, hat Governor Neff die Rangers beauftragt, beide Knochen dort bei der Durchführung der Neutralitätsgesetze beaufsichtigen zu sein.

In der Nähe von Martindale wurde die achtjährige Virginia Bell Jennings vom Pferd abgeworfen. Das Mädchen war allein weggeritten und wurde erst nach einigen Stunden gefunden; beide Knochen in einem Bein waren gebrochen, und das Bein war schon stark geschwollen.

In Caro, 10 Meilen von Nacogdoches, wurden vier Kinder und eine Anzahl Hunde von einem tollen Hund gebissen. Die Kinder wurden zur Behandlung nach Austin geschickt.

Bei dem Zusammenstoß zweier Automobile in Gonzales wurden Courney Evans und Raymond Vatek schwer verletzt.

Die folgenden texanischen Postämter sind aus der dritten Klasse in die dritte vorgerückt worden: Smithton, Seagoville, Queen City, Burdon, Rowell, Orange Grove, Megargel, Legion und Holliday.

Freitag Nacht wurde in Lening in den Store der Harrison Mercantile Company eingebrochen; Waren im Werte von mehreren hundert Dollars wurden gestohlen.

In San Antonio starb Frau Nabelle Appmann, Witwe von Julius Appmann, im Alter von 49 Jahren. Da sie öfter gesagt hatte, sie wünsche nicht mehr lang zu leben, vermutet man, daß sie Gift genommen hat.

Der County Clerk von Bexar County hat Heiratsheine für folgende Paare ausgestellt: Eugene G. Jessing und Rhoebe Harris, Jale

Hilt und Hilda Herbst, Charles A. Schnabel und Alma D. Mahavier, Martin Joseph D. Meley und Emilie Anna Schael.

Produkte und Waren im Gesamtbetrag von \$624,000,000 gingen im Jahre 1923 durch den Galvestoner Hafen; \$1,000,000 mehr als New Orleans aufweisen kann. Die Einnahmen des Galvestoner Zollamtes für das beendete Jahr beziffern sich auf \$5,000,000, eine Zunahme von \$1,000,000 seit 1922.

Wegen Hebertretung des national-prohibitor-gesetzes wurden im Bundesgericht zu San Antonio 38 Personen ins Zuchthaus verurteilt und zu Geldstrafen im Gesamtbetrag von \$8,950 verurteilt.

Die Dixie Delgesellschaft trifft Vorbereitungen, auf der Farm von Louis Koepf, am Cibola eine Meile westlich von Neu-Verein und ungefähr 4 Meilen nordöstlich von St. Hedwig, nach Del zu bohren.

Am Freitag Morgen kaufte A. A. Code in Dallas ein dreistöckiges Lastengebäude mit 24 1/2 Fuß Front an der Elm-Strasse für \$46,500; nachmittags verkaufte er dasselbe Gebäude für \$60,000.

In Taylor kam ein Fremder zu Pastor John T. Braburn, sagte ihm, die Leiche seiner Schwester würde mit dem nächsten Zuge ankommen und der Pastor möchte beim Begräbnis antizipieren; sein, des Fremden, Automobil sei 15 Meilen von der Stadt stecken geblieben. Dann borgte der Fremde von Pastor Braburn noch \$4.50, die er zurückzahlen versprach, sobald sein Vater mit der freigebliebenen Car ankäme. Der Mann ging fort und ward nicht mehr gesehen.

Im Rud Creek ungefähr 18 Meilen östlich von Del Rio wurde der 21jährige Marshall Brown und der 16jährige Dan Briggs zufällig auf der Jagd erschossen; sie wollten sich zu anderen jungen Leuten begeben, die bereits jagten, und wurden von diesen für Wild gehalten.

Der Ausfluß von Del aus dem „Lopez-Brunnen No. 1“ bei Kingsbury in Guadalupe County war am Samstag stärker als an den vorhergehenden Tagen. Mit dem Bohren von noch drei Brunnen in nächster Nähe soll sofort angefangen werden.

448 unberechtigte Einwanderer wurden in 1923 aus Einwanderungsdistrikt 23, dessen Hauptgeschäftsstelle sich in San Antonio befindet, deportiert. Diese Einwanderer versuchten von Mexiko aus ins Land zu kommen, ohne die gesetzlichen Vorschriften zu beachten. Es waren meist Spanier, Italiener, Portugiesen, Czechoslovaker, Lattauer, Griechen, Türken, Polen und Syrier.

Ein Soultoneer Automobilbesitzer wollte am Samstag seine Automobilsteuer bezahlen. Nachdem er eine Stunde lang in der Reihe der Wartenden gestanden und endlich vor den Steuereintreiber kam, erfuhr er, daß die Steuer für sein Automobil \$28 betragen würde.

„Wird nichts nachgelassen dafür, daß das Automobil schon alt ist?“ fragte er den Steuereintreiber.

„Es macht keinen Unterschied, wie alt das Automobil ist,“ sagte dieser; „die Steuer auf ein solches Automobil beträgt \$28 jährlich.“

„Gut,“ sagte der Automobilbesitzer, „dann kannst Du ja gerade gleich das alte Voot selbst nehmen; wo soll ich es hinfahren?“

Und ehe der überraschte Steuereintreiber darauf antworten konnte, war der Mann fort.

In Lulle erschloß sich am Samstag Nachmittag der 75 Jahre alte fröhliche Farmer Fritz Duderstadt. Er war vor etwa einem Jahre von einem Windmühlen-Wasserbatter herabgefallen und seitdem verkrüppelt; man glaubt, daß ihn dieses daran lag hat

sich das Leben zu nehmen. Seine Frau war bei den nächsten Nachbarn auf Besuch und hörte den Schuß; als sie ins Haus kam, war Duderstadt tot. Außer seiner Witwe hinterläßt Duderstadt drei Söhne und vier Töchter.

3,500 Automobilbesitzer warteten am Samstag in San Antonio auf die Gelegenheit, ihre Automobilsteuer zu bezahlen.

Im Jahre 1923 ereigneten sich in San Antonio allein, wie die „Evening News“ feststellt, 348 Automobilunfälle, wobei 34 Personen ums Leben kamen und 346 Personen verletzt wurden. Im Jahre 1922 waren 487 Automobilunfälle zu verzeichnen, wobei 31 Personen ums Leben kamen. Achtzehn Personen wurden in San Antonio ermordet in 1923, sechsunddreißig in 1922. Bei Luftschiffunfällen kamen im Jahre 1923 in San Antonio 11 Personen ums Leben. Im Ganzen erlitten 63 Personen einen gewaltsamen Tod in San Antonio im Jahre 1923.

In San Antonio wurde am Montag der Feuerwehrmann D. L. Wheeler von einer 12,000 Pfund schweren Motor-Schmähmaschine überfahren und tödlich verletzt.

Mrs. Marion wird der Neu-Braunfels-er Zeitung berichtet: Gerade in der Zeit, wo Weihnachtsfreude die Häuser durchzog, kehrte tiefer Leid im Hause von Herrn Otto Voges, wohnhaft bei Marion, ein. Es war der Tod seiner Mutter, Frau Dorothea Mittelstadt, geb. Eberling, wurde am 3. September 1854 in Neu-Braunfels geboren. Zur Jungfrau herangewachsen verheiratete sie sich daselbst im November 1875 mit Herrn Heinrich Voges, deren Ehe mit drei Kindern gesegnet wurde, von denen zwei noch leben, nämlich Frau Alma Meyers und ihr Sohn Herr Otto Voges, an dem die Verstorbenen bis in den Tod eine treue Stütze hatte und bei ihm in der Nähe von Marion immer wohnte. Der erste harte Schlag in ihrem Eheleben war der Tod ihres geliebten Gatten am 16. März 1882. Sodann besonders schwer trüb sie der zweite Schlag, nämlich das Absterben ihrer Tochter Meta, Frau Alfred Pfannstiel, vor fünf Jahren. Unter diesem Verlust hat sie bis in den Tod gelitten. Im April des Jahres 1883 verheiratete sie sich zum zweiten Male und zwar mit Herrn Mittelstadt, der auch ihr geheimer Mann war. Diese Ehe blieb kinderlos. Seit 6. November lag sie krank danieder und immer mehr nahmen ihre Kräfte ab. Am 23. Dezember starb sie infolge der Altersschwäche im Alter von 69 Jahren, 3 Monaten und 20 Tagen in ihrem Heim, wo sie von treuer Kindesliebe ihrer Tochter und ihres Sohnes bis in den Tod gepflegt worden war. Ihr entseelter Körper wurde am 24. Dezember von Pastor S. Brunotte auf dem St. Johannes-Friedhof zu Marion beigesetzt. Ihren Tod betrauern: Ihre Tochter Frau Alma Meyers, ihr Sohn Herr Otto Voges, sodann 5 Enkelkinder und ihr Schwiegersohn Herr Alfred Pfannstiel. Ferner ihre zwei Brüder: Herr Ferdinand und Herr Adolf Eberling, ihre Schwestern Frau Pauline Junk, Frau Wilhelmine Hilt und Frau Sophie Pfannstiel. Sodann ihre zwei Schwäger: Herr Karl Hilt und Herr Eduard Pfannstiel, ihre beiden Schwägerinnen: Frau Ferdinand und Frau Adolf Eberling u. viele andere Verwandte und Freunde. Möge der treue Gott den Trauernden mit seinem Worte der Gnade beschenken!

Kirchliches.

Methodisten - Kirche. Predigt - Themen Sonntag: 11:00 - m. „Kirchenbesuch und Gebet“; 7:00 p. m. „Erfolg mit Gott“. Ein gutes Sonntagschul- und League-Programm jeden Sonntag. C. E. Wheat, Pastor.

Texasisches.

In San Antonio wurde der Kaufmann James Sander von Somerset nachts, als er etwas in seinem Automobil in Ordnung bringen wollte, von zwei Banditen um \$417 beraubt. \$100 in einer anderen Tasche wurden von den Räubern in der Eile übersehen. Sie näherten sich ihm, während er an seinem Automobil beschäftigt war; einer fragte ihn: „Können wir helfen?“ Als Sander auf sah, um zu antworten, wurde ihm ein Revolver vor den Leib gehalten. Sander hatte, als er für sein Abendessen bezahlte, unvorsichtigerweise seinen Schlüssel, das er viel Geld bei sich hatte.

Am Mittwoch Morgen vorige Woche wurde Frau F. W. Brazier, als sie in San Antonio früh an der Chestnut - Straße entlang ging, von einem Neger angehalten und gewürgt, bis sie hinfiel. Der Neger nahm dann einen Dollarschein aus der Geldtasche der Frau und eilte fort.

In einem besonders für diesen Zweck gemieteten Schiff wurden 20,000 Ballen Baumwolle am 22. Dezember von Houston nach Liverpool abgeführt. Die Baumwolle wurde durch das „Texas Farm Bureau“ verkauft.

In San Antonio ist Frau Karoline Ripp, Gattin von Emil Ripp, im Alter von 63 Jahren gestorben. Frau Ripp war in Neu-Braunfels geboren, wohnte jedoch schon seit 60 Jahren in San Antonio.

In Live Oak County wurde der 65jährige Henry Doebbler, Sohn von Otto Doebbler und Frau, beim Halten eines zufällig erschossen; ein Nachbar hatte ihn für einen Wolf gehalten. Der Knabe war in Confort geboren und die Beerdigung fand dort statt; die Beerdigung fand am Grab und Herr Wm. Wiedenfeld hielt die Grabrede.

Aus Elmendorf wird berichtet, daß die kleine Frieda Sobrecht, Tochter von Karl Sobrecht und Frau, während desfahrens aus dem Automobil fiel; ein Rad ging dem Mädchen über den linken Arm und die linke Seite; auch wurde es am Gesicht verletzt. Die Verletzungen sind glücklicherweise nicht gefährlich.

Auf der Farm von Louis Kocyp nördlich von Laverna in Guadalupe County werden Vorbereitungen zum Bohren nach Öl getroffen.

Bei Luling wurde wieder ein neuer Ölbrunnen fertiggebohrt; er soll täglich 500 Fass reines Öl liefern.

In Houston ist Frau Johanna Webber im Alter von nahezu 80 Jahren gestorben. Sie kam 1846 mit ihren Angehörigen aus Deutschland nach Texas und verheiratete sich 1871 mit Carl Webber. Das Ehepaar kaufte bei Houston für \$200 zehn Acker Land und wohnte darauf bis es das Grundstück 1912 für \$50,000 an das Rice Institute verkaufte.

Dr. J. L. Harrington von Waco soll eine Weiße Leghorn - Henne besitzen, die in fünf Tagen sieben Eier gelegt hat.

Der County Clerk von Bexar County hat Heiratsheine ausgestellt für Herbert Skolant und Rosa Goh, für Edwin C. Laechelin und Olga May Bolton, und für Carl F. Wotsh und Edna Dorothy Grobe.

Am 26. Januar findet in Bexar County die Wahl eines County-Schulsuperintendenten statt.

In San Antonio ist Frau Marie Eckert im Alter von 48 Jahren gestorben. Sie war in Oesterreich geboren und wohnte seit 16 Jahren in San Antonio. Ihr Gatte, Joseph Eckert, ein Sohn und eine Tochter, und die Mutter überleben sie. Ferner starb Frau Marie Margraf, geb. Miller, Gattin von Julius Margraf, im Alter von 42 Jahren; sie war in der Schweiz geboren und kam als fünfjährige Mädchen nach San Antonio.

Bei Valley Wells fiel W. C. Satcher in einen Graben, brach sich den Hals und war fast augenblicklich tot.

In Kimball County wurde H. C. Anoz zufällig auf der Jagd erschossen. Die Jäger hatten wilde Puter gesehen und als Anoz durch die Büsche kam, wurde auf ihn geschossen; man dachte, daß es die Puter waren.

Aus Austin wird berichtet, daß der Au Klug Man dort als Hauptquartier für seine Staatsbeamten ein Gebäude errichten lassen wird, das ungefähr \$100,000 kosten soll. In dem Gebäude soll eine Versammlungshalle und ein Hospital für Mitglieder eingerichtet werden.

In Galveston wurden Herr Wm. Herrling von Burton und Frä. Johanna Zahnmannshausen von Pastor Reiffschneider ehelich verbunden. Die Braut war am Tage vorher mit dem Dampfer Hannover aus Deutschland in Galveston angekommen.

Aufzeichnungen der San Antonio Cyress zeigen, daß in Südwest-Texas jährlich durchschnittlich 25 Personen von Klapperschlangen gebissen werden.

Man hat entdeckt, daß im Delagebiet bei Corsicana viel gefälschtes Papiergeld im Umlauf ist.

Das Hauptgebäude von Koepfel & Koehlers Mühle bei McQueeney, vier Meilen westlich von Seguin, brannte am Donnerstag früh morgens nieder. Das dreistöckige Gebäude war vorigen Sommer gebaut worden und hatte ungefähr \$10,000 gekostet. Neue Maschinen von ungefähr gleichem Werte wurde ebenfalls zerstört. Die Seguiner Feuerwehr sandte Löschmaschinen, und Gebäude in der Nähe der brennenden Mühle konnten gerettet werden.

In San Antonio nahmen vier

Regen die Negerin Octavia Bell in einem Automobil aus der Stadt hinaus, würgten, banden und vergewaltigten sie, banden sie an einen Baum und brannten ihr mit heißen Eisen an fünf Stellen Buchstaben auf den Leib. Sie hatten der Negerin gesagt, daß ihr Mann sie zu sehen verlange und daß sie sie hinbringen wollten. Anstatt dessen fuhren sie mit ihr die Hedwig Road hinaus bis in die Nähe des Salado Creek. Der 17jährige Neger V. G. Jolley ist verhaftet worden.

Wie die „Waco Post“ berichtet, ist in Waco Herr W. V. Crawford als Ortsleiter des Hilfswerkes zum Besten notleidender deutscher Kinder ernannt worden. Der Staatsvorsitzende C. A. Beden und Herr Crawford hielten bei einem Luncheon des Kiwanee Clubs im Raleigh Hotel eine Ansprache in Befürwortung dieser Sache, und die „Kiwanians“ geben nach Anhörung der Ansprachen der Bewegung einstimmig ihre Zustimmung und sagten ihre Mitwirkung zu.

Aus dem „Fort Worth Record“ erfahren wir, daß auch in Fort Worth eifrig für das Hilfswerk zum Besten der notleidenden deutschen Kinder gearbeitet wird.

„Niesel Kustler“ berichtet, daß der 73 Jahre alte Fritz Kunkel am Weihnachtstage Bitterfals einnehmen wollte, aus Versehen jedoch ein Gift nahm; er starb vier Stunden später. Kunkel wohnte seit etwa einem Jahre in Niesel. Die Beerdigung fand auf dem Friedhofe bei Otto statt.

Das erste Öl in Guadalupe County wurde am Freitag Nachmittag zu Tage gefördert, indem der Lopez-Brunnen No. 1, nicht weit von Ringburg und nördlich von der Southern Pacific - Bahn, Öl ausströmen begann. Die Menge wird auf von 500 bis 1000 Fass täglich geschätzt. Sechs neue Bohrgerüste sollen sofort in der Nähe errichtet werden.

Erneuertes Zeugnis.

Niemand in Neu - Braunfels der an Rückenschmerz, Kopfschmerz oder lästigen Urinbeschwerden leidet, kann dieses doppeltgegebene Zeugnis eines Neu - Braunfelsers unbeachtet lassen. Es ist ein bestätigtes Zeugnis, das kein Neu - Braunfeler bezweifeln kann. Eugen Seibert, früherer Farmer, 706 Seguin Straße, Neu-Braunfels, sagt: „Ich habe Doans Pillen hin und wieder genommen und sie in Voelker & Sons Apotheke gekauft. Sie haben nie verfehlt, meine Nieren in Ordnung zu bringen. Manchmal muß ich öfters nachts aufstehen, der Rücken schmerzt und es fällt mir schwer, mich zu bücken oder etwas zu heben. Doans Pillen helfen mir dann.“

Vier Jahre später, am 9. Juni 1919, fügte Herr Seibert hinzu: „Im Verlaufe der Jahre halte ich mich mehr und mehr von Doans Pillen. Sie haben stets alles für mich getan, was von ihnen behauptet wurde.“ 606 bl. allen Händlern. Foster-Milburn Co., Mrs., Buffalo, N. Y.

Jesse Roege

Oliver Roege

Wir suchen Sie zufriedenzustellen

ROEGE BROS.

Architekten und Bauunternehmer
Office 4 Ludwig - Gebäude

Wir liefern Pläne für alle neuzeitlichen Bauarten

Wir haben die ersten

Roegebilts

gebaut. Warum nicht bauen in

Größer - Neu - Braunfels?

Kostenvoranschläge gern geliefert.

Telephon 119

Allelei aus Deutschland.

Der „Schwäbische Merkur“ berichtet: Am 18. November fuhren von Ulm fünf Familien nach Friedrichshafen, um nach Peru auszuwandern. Leiter der Gruppe war der Sprachlehrer Kirchner von Ulm, der sich längere Zeit schon in Chile und Brasilien aufgehalten hat und in Peru befreundete Personen besitzt. Die Auswanderer reisen nach Moyobamba, um von da aus den Ort ihrer Niederlassung aufzusuchen. Die Gegend liegt im nordöstlichen Peru am Rande der Ost - Anden, wo hauptsächlich Kaffee gebaut wird. Wie verlautet, wollen weitere Familien den Auswanderern nachfolgen, wenn diese gute Nachrichten schicken. — Innerhalb 3 Wochen sind von Kalen wieder 25 Personen ausgewandert. 10 davon wandten sich nach den Vereinigten Staaten, 15 haben als gemeinsames Ziel Santa Cruz in Südbrasilien. Weitere machen sich reisefertig.

Der „Schwäbische Merkur“ vom 23. November schreibt: In Stuttgart werden in diesen Tagen mit Hilfe der eingegangenen Spenden an die unter die Heimatnothilfe fallenden Bedürftigen, die keine öffentliche Fürsorge genießen, etwa 1000 Personen Geldbeträge von 1 bis 2 Billionen verteilt, zusammen rund 1,500 Billionen. Außerdem werden an diese Reis und Zucker und soweit sie noch keine Kartoffeln von der Stadt Stuttgart erhalten haben, Kartoffeln abgegeben. Die Lebensmittelverteilung an die Kleinentner (beinahe 3000 Personen) wird am Montag, 3. Dezember beginnen und weitere Verteilungen an Sozialrentner und sonstige bedürftige Personen werden folgen. Auch mit Gutscheinen für Gasbezug hat sich die Heimatnothilfe eingebekkt, um sie bei Bedarf abzugeben. Ferner ist, wenn die Not sich noch steigert, die regelmäßige Abgabe von Brot vorgeesehen. Die schon jetzt bestehenden 7 Mittelstandsküchen, in denen täglich über 1000 Portionen gutes Essen verabreicht werden, werden weiter ausgebaut. Außerdem werden in der nächsten Woche hauptsächlich für beruflose Sozialrentner und Erwerbslose 2 weitere Küchen aufgemacht. In diesen beiden Küchen wird zunächst an etwa 500 Personen ein gutes Mittagessen gegen geringes Entgelt abgegeben. Wie im Vorjahr wird die Selbstaufhilfe auch für diesen Winter betrieblen zur Verfügung stellen. Die Warmküche in Katharinenstr. 26 ist eröffnet, die anderen werden mit Eintritt der strengen Witterung in Betrieb genommen. Wenn irgend möglich, werden die Besucher der Warmküchen, in denen Zeitungen und Bücher aufliegen, auch in geeigneter Weise beschäftigt. Ferner sollen die Warmküchen womöglich mit den Speisungen räumlich in Verbindung stehen. Die 6 Arbeitsstuben für Frauen des Mittelstandes in Stuttgart sind in vollem Betrieb und werden stark in Anspruch genommen. Der Absatz der dort hergestellten Jacken, Kinderkleider, Strümpfe stößt bis jetzt auf keinerlei Schwierigkeiten.

Graf Robert Jedlitz und Erbküchler, ehemaliger Marschall am Hofe des Kaisers Wilhelm des Zweiten, ist von seiner Familie ausgestellt worden, ebenso aus allen Offiziersverbänden des alten deutschen Heeres. Anlaß hierzu gab sein kürzlich erschienenes Buch: „Zwölf Jahre am deutschen Hofe“, worin er sich über den Kaiser, den Feldmarschall Hindenburg und andere Offiziere von hohem

**Als Hausmittel
gebraucht nur das beste
Puretest.**

Aspirin, 25c, 50c und \$1.00
Epsom Salts, 10c, 20c, 30c, und \$1.25
Cafor - Del, 15c, 30c, 50c, \$1.00
Peroxide Hydrogen, 25c
Bird Seed, 35c
Cream of Tartar, 40c
Glycerin u. Rosenwasser, 25c u. 50c
Mineral - Del, \$1.00
Rubbing Alcohol, \$1.00
Witch Hazel, 75c

H. V. Schumann
Retail Store

Chris Herry's Grocery
Alles in Groceries
Delikatessen und Gemüse

Extra gute Butter und Yard - Eier immer frisch an Hand

Unser Motto:
Billig und doch beste Qualität.

Wir geben S & S Green Stamps

812 San Antonio - Str. Phone 509

Notice of Dividend Payment

On January 1, 1924, the fourteenth regular quarterly dividend of \$1.75 a share on the 7% Cumulative Preferred Stock of this Company will be paid to stockholders of record at the close of business on December 20, 1923.

This dividend will be paid to more than 13,000 stockholders, of whom 12,000 are residents of the territory served by this Company.

SOUTHWESTERN BELL TELEPHONE COMPANY.

AMERICAN TELEPHONE AND TELEGRAPH COMPANY
137th Dividend

The regular quarterly dividend of the American Telephone and Telegraph Company will be paid on January 15, 1924 to stockholders of record at the close of business on December 20, 1923.



**THAT'S IT
MR. GROCER**

H AND H COFFEE

The Coffee Without Regrets

At All Grocers

We roast it, others praise it

ROASTED AND PACKED BY
HOFFMANN-HAYMAN COFFEE CO.
SANS ANTONIO, TEXAS

Wang in abfälliger Weise geäußert hatte. Er warf diesen Offizieren eine unterwürfige Haltung gegenüber dem Kaiser vor, den er hinfiel, als ob er jene wie Hunde und Sklaven behandelt habe. Die Ankündigung von dem Vorgehen des Kaufes Jedlitz ist in Berlin veröffentlicht worden. Das Schriftstück ist von dem Vetter des Kaufes, dem Freiherrn Eberhard von Jedlitz und Neutirch, unterzeichnet. Das in Frage stehende Buch wird in der Erklärung als ein unwürdiger Angriff eines Offiziers der alten kaiserlichen Wehrmacht auf den früheren Kriegsherrn bezeichnet.

Der neue 50-Milliardenschein der Stadt Bruchsal, von der Bruchsaler Maler Ludwige entworfen hat, räumt auch einem gefunden Humor sein Recht ein. Er zeigt auf der einen Seite den alten Kraichgaugrafen Arno, den „Arbru“ mit dem gewichtigen „Dorscht“, schwer unguirt und ausgebreitet im bequemen Rehnstuhl, die gewaltige Kanne an den immer durstigen Lippen. Auf der anderen Seite sieht man die Notensprelle in Tätigkeit, und zwischen den beiden Bildern liest man:

Wir sind des Grafen Erbe,
Verarmt durch seinen Dorscht;
Staat münze du mer drucke,
Die Rahlart ist uns wortscht.

Auf der Rückseite des Geldscheins sieht man das Bruchsaler Männer-Asyl, in das gerade der bekamte

grüne Gefangenewagen einfährt, mit der Umschrift:
unterwürfige Haltung gegenüber dem Kaiser vor, den er hinfiel, als ob er jene wie Hunde und Sklaven behandelt habe. Die Ankündigung von dem Vorgehen des Kaufes Jedlitz ist in Berlin veröffentlicht worden. Das Schriftstück ist von dem Vetter des Kaufes, dem Freiherrn Eberhard von Jedlitz und Neutirch, unterzeichnet. Das in Frage stehende Buch wird in der Erklärung als ein unwürdiger Angriff eines Offiziers der alten kaiserlichen Wehrmacht auf den früheren Kriegsherrn bezeichnet.

Frankfurts Kleinod, der Palmengarten, scheint, wenn nicht in letzter Stunde durchgreifende Hilfe kommt, nunmehr auch dem Untergang geweiht zu sein. Die Palmengartenverwaltung hat dem gesamten Personal gekündigt, da die Einnahmen nicht mehr zur Unterhaltung, geschweige denn zur Aufbringung der Löhne für die Gärtner usw. ausreichen.

Wie von der bayerischen Grenze geschrieben wird, trug sich in dem oberfränkischen Orte Niederricht ein ganz eigenfälliger Unglücksfall zu. Das elfjährige Töchterchen der Kriegswitwe Anna Piff trug Gänse zum Ruden herbei. Ein kräftiger Gänse-rieh bekam einen Flügel frei und schlug damit das Mädchen mit solcher Wucht oberhalb des Halsbeines zwischen die Augen daß es zusammenbrach. Es stellte sich eine heftige Blutung ein. Das Kind lag ins Haus, berichtete über den Vorfall, wurde dann aber betrocknet und starb nach kurzer Zeit.

ECONOMY SALE

Beurteilen Sie unsere Bargains nach deren Wert und nicht nach den Preisen, die wir dafür verlangen.

Winter - Millinery

— zum halben Preis —

Damen- und Mädchen - Hüte
Auswahl aus unserem gesamten Vorrat
Kaufen Sie hier und sparen Sie die Hälfte

Kinder - Mäntel

Billiger, als man sie selbst
machen kann.

Damen - Blusen

1/2 Preis

Werden bei diesem Verkauf so billig
verkauft wie 67 1/2%.

fertige Damenkleidung

Kleider

Werte von \$12.75 bis \$60.00 bei
dieser Spargelegenheit \$7.75 bis
\$35.75.

Mäntel

Werte von \$4.90 bis \$58.00. bei
diesem Verkauf — \$3.75 bis \$39.75

Kleider für junge Damen

Außergewöhnlich gut gearbeitet; waren leicht zu verkaufen
für von \$4.90 bis \$9.75.
Jetzt 1/3 ab

Strümpfe

Iron Glad Seidene,
\$1.50 - Werte,
bei diesem Verkauf — \$1.29

Holeproof,

wert 90c
bei diesem Verkauf — 59c

Eine Anzahl
seidene Strümpfe,
nicht alle Größen vorrätig,
wert bis zu \$3.50
speziell \$1.59

Frau Mode schreibt „Anzüge für das Frühjahr“ vor —

Suchen Sie sich Ihren Bargain hier aus. Ein guter Vorrat für Ihre Auswahl. So billig wie \$10.00 der Anzug.

Angeichts der seit einigen Monaten in die Höhe gehenden Preise in den Engros-Zentren ist es unser fortwährendes Bestreben gewesen, unsere Preise innerhalb vernünftiger Grenzen zu halten. Deshalb ist dieser „Economy Sale“ ein außergewöhnliches Ereignis.

Bade - Handtücher

25c wert, 19c
35c wert, 27c
50c wert, 39c

Outing

Beste Qualität

27 Zoll breit, 16c die Yard
36 Zoll breit, 21c die Yard

Ivanhoe Cretonne

36 Zoll breit

Für Steppdecken (Quilts), Vorhänge usw.
Economy Sale - Preis 19c die Yard

Gingham

Kaufen Sie jetzt und sparen Sie an
Frühjahrs-

Hauskleidern
Schulkleidern
Arbeitshemden

15c - Werte 12 1/2c
18c - Werte 15c
20c - Werte 17c
25c (27 u. 32 Zoll) 19c

Shirting
17 1/2c

Gebleichtes

Sheeting

8 1/4 nur 45c
9 1/4 nur 49c
10 1/4 nur 54c

Vorrat beschränkt
Man komme früh

Wollene Kleiderstoffe

20% ab

Serges - Twills - Poplins - Cloths - Crepes
Alle wünschenswerten Farben
Sparen Sie ein Fünftel hier

Angebleichter Domestic

36 Zoll

15c wert, jetzt 13c
18c wert, jetzt 15c
20c wert, jetzt 16c

Geblichter Domestic

Aller 36 Zoll breit

15c wert, jetzt 13c
18c wert, jetzt 15c
20c wert, jetzt 17c
22c wert, jetzt 19c
25c wert, jetzt 21c

Percales

Neue Muster

Soeben angekommen

36 Zoll

20c speziell 17c
25c speziell 21c

Shirtings

Gestreifte - Karrierte

28 bis 30c jetzt 24c
35c jetzt 29c

52 und 56 Zoll breit

Frauen - Outing - Nachtkleider

Sind recht mollig in diesen Nächten
Gute Qualität, 95c und aufwärts

Corsets

Werte von \$1.50 und aufwärts
bei diesem Verkauf für \$1.19 und aufwärts

Brassieres

Werte von 50c und aufwärts
bei diesem Verkauf für 39c und aufwärts

feine Männer-Hemden

Gebrochene Größen
Assortierte Muster
Werte bis zu \$2.50
Ihre Wahl
75c

Leichte und schwere
Hemden

Unterhosen

Geblichete und
ungebleichte
59c das Stück

Extra speziell
Hosen und Jackets
aus extra schwerem Duck
\$1.95 jedes

Bargains in Männer-Kleidung

25 Prozent ab von irgend einem Anzuge im Hause
Ihre Gelegenheit, sich einen guten Anzug zu kaufen für nur \$12.00
Unser bester „Kuppenheimer - Anzug“ kostet Sie nur \$36.00

Ueberschieber

Kaufen Sie irgend einen Ueberschieber in unserem Vorrat
zum regulären Preis und wir geben Ihnen einen
Fünfdollarschein zurück

Ueberschieber - Preise rangieren von \$12.50 aufwärts

Knaben - Anzüge

Anzüge mit zwei Hosen so billig wie \$5.50

Overalls

Gutes Gewicht
Gute blaue
\$1.29

Moleskin Hosen

Dunkelgrau
Beste Qualität
Nur \$2.90

Tisch - Leinen

Werte von \$1.25 bis \$3.25
1/4 ab

farbiger Tischtücher

Damast

Rot - Blau - Gelb

Karriert - Gestreift

85c die Yard

Männer - Sweaters

Wollene Hemden

25 Prozent ab

Canton Flanelle

Sparen Sie 5c bis 5c die Yard
bei diesem Verkauf

Mangel an Raum gestattet uns nicht, alle die Bargains zu erwähnen, die wir in den nächsten zwei Wochen offerieren werden. Kommen Sie zu „Jedermanns Store“ und sparen Sie Geld.

S.V. Pfeuffer Co.

Allerlei aus Deutschland.

Der Otto Seidel brachte der 'Neu-Braunfels Zeitung' den nachfolgend abgedruckten Ausschnitt aus einer deutschlandischen Zeitung: Blüthenerdorf, 3. November. Eine rechte 'Schweinegeschichte' spielte sich im benachbarten Dorraue ab. Dem Gasthofbesitzer Gahn kreierte vor einiger Zeit ein 3/4 Zentner schweres Schwein an Lungenschlag. Auf Anordnung des Tierarztes mußte das Schwein vergraben werden. Es wurde in einen Sack gesteckt und der Erde übergeben. Die Vermutung, das Schwein würde wohl wieder ausgegraben werden bestätigte sich, denn das Vorstentier war am nächsten Morgen aus seinem Grabe verschwunden. Polizeiliche Nachforschungen führten zu dem Ergebnis, daß das Schwein von einem Arbeiter eingepökelt und zu Wurst verarbeitet worden war. Das Fleisch wurde beschlagnahmt. Kräftig mit Saucen begeben und abemals vergraben. Trotz dieser nicht sehr appetitlichen Verarbeitung des Schweinebratens wurde dieser wiederum gefressen. Trotz eifriger Nachforschungen ist es bis jetzt der Polizei nicht gelungen, das Versteck ausfindig zu machen. Zugleich ein Beispiel von der herrschenden Not.

Der in dem zweiten Akt vorkommender revolutionärer Gesang das Zeichen für eine nationalistische Erhebung geben solle. Ein Diebstahl, der die fürchtbarsten Folgen zeitigen kann, wurde in der Augenklinik der Universität Göttingen verübt. Aus dem Tierstall wurden mehrere Kaninchen gestohlen, die schwer mit Syphilis und Tuberkulose durchseht sind; die Krankheit ist bei den Tieren äußerlich nicht sichtbar. Die Direktion der Augenklinik macht die Öffentlichkeit darauf aufmerksam, daß die Krankheit derer, die sich durch den Genuß des Fleisches oder das Präparieren der Felle auf den Menschen überträgt. Der im Mathenaprojekt zu 3 Jahren Gefängnis verurteilte Kapitänleutnant a. D. Karl Tillesen ist in der Strafanstalt Kottbus wo er seitdem doch diese schwere Zeit des Verhältnisses Selbstertrauens und der Verzweiflung überwinden, die Freude an der christlichen Arbeit und mit ihr die Lebensfreude selbst ist wieder erweckt. ... Wien wird wieder ... Professor Dr. Fritz Pregl von der Grazer Universität, der, wie gemeldet, den Nobelpreis für Chemie im Betrage von 3 1/2 Millionen österreichische Kronen erhielt, wurde durch die Steuerbehörden in unliebsamer Weise überrascht. Sie fordern von ihm nicht weniger als 2 1/2 Millionen Kronen Steuerabgabe, so daß ihm nur 1 1/2 Millionen Kronen verbleiben. Der österreichische Fiskus scheint somit anzunehmen, daß der Nobelpreis für Chemie ihm und nicht dem Professor verliehen wurde. Wie die Korrespondenz Herzog erklärt, sind die Einkünfte aus den Zöllen und dem Tabakmonopol im Oktober die höchsten seit Beginn des Steuerjahres, nämlich 115 Milliarden Papierkronen für die Zölle und 116 Milliarden für das Tabakmonopol. Nach dem gegenwärtigen Stand bedeuten die Einkünfte aus den Zöllen und dem Tabakmonopol den gesamten Zinsdienst der Völkerbundanleihe mehr als dreifach. Von einschneidender Bedeutung wird die Einführung des Hartgeldes sein, die für die aller nächste Zeit bevorsteht. Österreich erhält als kleinste Scheidemünze eine Bronzemünze in der Größe des einseitigen Einhellers, die aber den Wert von 100 Kronen betragen wird. Ferner gelangen Silbermünzen (80 Teile Silber und 20 Teile Kupfer) zur Ausgabe. Die kleinste Silbermünze (ungefähr in der Größe der alten Silberwanziger) wird 5,000 Kronen, eine weitere (ungefähr die alte Silberkrone) 10,000 Kronen, eine dritte 20,000 Kronen repräsentieren. Die Bezeichnung der neuen Münzen hat eine große Ueberraschung. Der neue Zehntausender führt den Namen Schilling, der Fünftausender Halbshilling, der Zwanzigtausender Doppelschilling. Hoffentlich werden die neuen Schillinge — schon Anfangs Januar sollten die ersten Münzen in den Verkehr gebracht werden — nicht rasch aus dem Markt verschwinden, um ein zurückgezogenes Dolein in den Strümpfen der biedereren Landbewohner und in den Trüben der städtischen Geißhähle zu führen.

streng geschäftlicher Grundlage aufgebaut werden soll. Die Bewilligung eines Hilfsfonds für Deutschland, wie ihn Senator Kenroot von Wisconsin in Vorlage gebracht hat, wird die Unterstützung des Präsidenten nicht finden. Nach einer im Weißen Hause zwischen Präsident Coolidge und dem deutschen Gesandten Wiederfeldt abgehaltenen Konferenz wurde bekannt, daß Anträge bei der Reparations-Kommission zur Flüssigmachung eines dem Ankauf von Nahrungsmitteln durch Deutschland dienenden Anleihe die moralische Unterstützung der amerikanischen Regierung haben werden. — Sofortige Hilfe ist für Deutschland wegen der bestehenden Nahrungsmittelnot unbedingt nötig, heißt es in einer amtlichen Erklärung, die im Auftrage des Sekretärs Mellon im Schatzamt der Bundesregierung erlassen wurde. Die Haltung Frankreichs, heißt es in dieser Erklärung, habe eine Nahrungsmittelkrisis in den Vereinigten Staaten hervorgebracht. — Von Senator William C. Borah von Idaho wurde im Kongress eine Resolution eingereicht, durch welche er den Krieg als ein Verbrechen gegen die Nationalgeseetze der Welt gestempelt haben möchte. Unter anderem enthält die Resolution die Bestimmungen, daß alle Nationen sich durch einen Weltvertrag verpflichten, die Kriegsverbrechen zu bestrafen, ein internationales Gesetz gegen Krieg anzunehmen, welches durch ein internationales Weltgericht durchgeführt werden sollte, ähnlich dem Obergericht der Vereinigten Staaten. — Das amerikanische Komitee für deutsche Kinderhilfe, dessen Vorsitzender Generalmajor Henry L. Allen ist, hat in New York eine Verkaufsstelle für den Ankauf und Transport von Nahrungsmitteln an notwendige deutsche Familien eröffnet. Generalmajor Allen erklärt, daß mit jeder dem Komitee zugehenden Schenkung von jehn Dollar 119 Pfund Nahrungsmittel angekauft und einer deutschen Familie überhandt werden könne. Nahrungsmittel, die für 10,000 solcher Pakete hinreichen, seien bereits auf dem Wege nach deutschen Häfen. Die Adresse ist wie folgt: American Committee for Relief of German Children, Food Package Department, 42 Broadway, New York, N. Y. London im Mittelalter. In London bestanden im Jahre 1234 die königlichen Betten noch aus Strohfäden. 1246 wurden alle Häuser noch mit Stroh gedeckt, 1300 saßen die Einwohner, statt vor dem Kamin, vor einem Feuerbehälter in der Mitte des Hauses. Wein wurde von den Apothekern nur zur Verstärkung verkauft. Die Häuser waren um diese Zeit noch alle von Holz, und Leute, die auf zweiradrigen Karren fuhren, wurden prachtvoll genannt. 1351 waren Bier- und Weizenmüllstücke die größten Silbermünzen, und das Parlament bewilligte dem König statt Geld alterhand Waren. 1509 hatte man in London noch keine Rüben, keine Kohlfurten und Salat; man führte sie aus den Niederlanden ein. 1561 trug die Königin Elisabeth die ersten leinwandenen Strümpfe, 1877 wurden die ersten Taschenuhren nach London gebracht. 1590 gab es dort nur vier Kaufleute.

von denen jeder ein Vermögen von etwa 400 Pfund Sterling (\$2,000) besaß. Der schlaue Bettler. Es klopfte an der Küchentür, und als die Frau aufmachte, stand ein zerkümmertes Bettler draußen und bittet um weinerlichem Ton: 'Liebe Dame, ich bin ein kranker, alter Mann. Der Doktor hat mir hier eine Medizin verpreschrieben, und nun kann ich sie nicht einnehmen.' 'Wollen Sie einen Löffel und ein Glas Wasser haben?' fragt gutherzig die Hausfrau. 'Liebe Dame, auf der Flasche steht: 'Nach der Mahlzeit einnehmen.' Wie leicht hätten Sie die gerade bei der Hand.'

Herzlichen Dank! Im Namen der alten Insassen des County - Armenhauses und für mich selbst möchte ich Herrn Herbert G. Kenne meine aufrichtigste Anerkennung und besten Dank aussprechen für das siebente von ihm uns gegebene Weihnachts-, sowie Neujahrsgedächtnis, jedes mit Butterbraten, Früchten, Zigarren, Ginger Ale und reichlichem Rauchtabak. Aufrichtigsten Dank ferner dem C. S. Pfeiffer Department Store, Herrn Curt Linnard und Herrn Otto Vogel für ihre liberalen Weihnachtsgaben. Der Aufseher und die dankbaren Insassen des Armenhauses verbleiben hierdurch ihren tiefgefühltesten Dankbarkeit Ausdruck und hoffen und wünschen, daß das Jahr 1924 den hochherzigen Göttern Glück und Segen bringen möge. Albert Marion, Aufseher.

Alle Arten Portraitbilder Vergrößerungen und Einrahmungen werden sorgfältig angefertigt zu mäßigen Preisen. Verkauf von Eastman Kodaks und Films. Anfertigung von Kodakbildern schnell und haltbar. D. Seidel Studio. **M. Wiedermann** hat sein Frucht- und Gemüse-Geschäft seit dem 1. Januar in Simons Gebäude Ecke Sequin- und San Antonio-Straße an der Plaza verlegt. Spezielle Preise für Frucht und Gemüse für unsere Kunden. 15 2

Zugelassen. Ein schwarzer, und ein hellbrauner Hesel mit weißer Nase; können gegen Bezahlung der Futter- und Anzeigekosten abgeholt werden bei Gust. Heinarz oder Alwin Heinarz, Neu-Braunfels, R. 2. 15 2

London im Mittelalter. In London bestanden im Jahre 1234 die königlichen Betten noch aus Strohfäden. 1246 wurden alle Häuser noch mit Stroh gedeckt, 1300 saßen die Einwohner, statt vor dem Kamin, vor einem Feuerbehälter in der Mitte des Hauses. Wein wurde von den Apothekern nur zur Verstärkung verkauft. Die Häuser waren um diese Zeit noch alle von Holz, und Leute, die auf zweiradrigen Karren fuhren, wurden prachtvoll genannt. 1351 waren Bier- und Weizenmüllstücke die größten Silbermünzen, und das Parlament bewilligte dem König statt Geld alterhand Waren. 1509 hatte man in London noch keine Rüben, keine Kohlfurten und Salat; man führte sie aus den Niederlanden ein. 1561 trug die Königin Elisabeth die ersten leinwandenen Strümpfe, 1877 wurden die ersten Taschenuhren nach London gebracht. 1590 gab es dort nur vier Kaufleute.

GUARANTY STATE BANK — of — **NEW BRAUNFELS** Gründungstag, Resourcen Nov. 17, 1921, \$ 52,500.00 Nov. 17, 1922, 397,726.22 Nov. 17, 1923, 592,876.21

Bei der Einsendung des Abonnementbetrages kann die folgende Form benutzt werden: **Zeitung, New Braunfels, Texas. Einliegend \$ _____ für die Neu-Braunfels Zeitung. Name _____ Adresse _____**

Les die Anzeigen! Jede Geschäftsanzeige in der Neu-Braunfels Zeitung ist eine höfliche Einladung an alle unsere Leserinnen und Leser, und zeigt, daß das betreffende Geschäft die Kundenschaft unseres Leserkreises wünscht und schätzt, und sich bemühen würde, sich dieselbe durch reelle, zuvorkommende Bedienung zu erhalten.

Inland. Der erste Angriff auf die Stabilität der Rentenmark wurde vom Finanzminister Luther unternommen, als er das Direktorium der Rentenbank ersuchte, der Regierung neben dem Kredit von 1,200,000,000 Rentenmark, welchen sie bereits erhalten hat, einen weiteren Zuschuß zu gewähren. Dagegen Dr. Luther sagte, daß er das Geld nur für eine kurze Zeit benötige, wodurch die Stabilität des neuen Umlaunmittels nicht beeinträchtigt würde, verwarf die Direktoren - Behörde sein Gesuch, nach dem sie verschiedene Fachleute angehört hatte, welche der Befürchtung Ausdruck gaben, daß der in Vororschlag gebrachte Kredit für die Regierung das Vertrauen zur Rentenmark untergraben würde. Angesichts dieser Weigerung hat Luther zu einer anderen Maßnahme seine Zuflucht genommen, um Geld zu erhalten, und er wird Schatzamts - Scheine in Rentenmark an die Banken und landwirtschaftlichen und industriellen Gesellschaften ausgeben. Diese Scheine sollen in Werten von 5,000 bis zu 10,000 Rentenmarks ausgestellt werden und sollen in einer Zeit von zwei Wochen bis zu drei Monaten fällig werden.

Inland. Der neue Handelsvertrag zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland wurde am 8. Dezember von Staatssekretär Hughes und Vizepräsident Dr. Wiederfeldt unterzeichnet. Dieser Vertrag tritt an die Stelle des beim Eintritt der Vereinigten Staaten in den Krieg aufgehobenen Uebereinkommens. Eine Vorlage, die bestimmt, daß ein Kredit von \$70,000,000 bewilligt werde, damit hierfür Nahrungsmittel in den Vereinigten Staaten aufgekauft würden, um die Hungerzustände in Deutschland und Österreich zu bekämpfen, wurde im Repräsentantenhaus des Kongresses von den Repräsentanten Cleveland A. Newton aus St. Louis eingebracht. Die Vorzüge würden durch Agenten, die der Präsident ernennen wird, eingekauft werden und würden durch das amerikanische Note Kreuz unter Beihilfe des deutschen und österreichischen Note Kreuzes verteilt werden. Aus Washington wird berichtet: Präsident Coolidge vertritt die Ansicht, daß Deutschland gegenwärtig keine Wohltätigkeit seitens der Vereinigten Staaten braucht, sondern daß jede Hilfe, die ihm durch die Vereinigten Staaten zuteil wird, auf

Beileidsbeschluss. Halle der Yorks Creek Lodge No. 63 D. D. S. E. In Anbetracht, daß der unerbitliche Tod unseres Bruders Carl Trapp nach längerem Leiden abgerufen hat, sei es beschlössen, daß wir sein Hinscheiden auf's tiefste bedauern und den Hinterbliebenen unser innigstes Beileid aussprechen. Ferner sei es beschlössen, dem Dahingeshiedenen Bruder ein trübes Andenken zu bewahren, den Freibrief der Lodge auf 30 Tage mit Traversierlor zu umbüllen, diese Beschlüsse im 'Sermanns-Sohn' und in der 'Neu-Braunfels Zeitung' zu veröffentlichen und sie im Protokollbuch der Lodge einzutragen. Wendell E. Gerhardt, Otto Soeding, Hugo Sathler, Committee. Yorks Creek, Texas, den 26. Dezember 1923.

Aus Oesterreich. Nach dem Gesez vom Jahre 1918 hätte das kleine Lotto in Oesterreich mit dem Ende dieses Jahres aufgehoben werden sollen. Die österreichische Regierung hat nun im Nationalrat eine Vorlage eingebracht, nach der dieser Termin verlängert wird und der Vertrieb des Zahlenlotos erst mit 31. Dezember 1928 einstellen soll. Der Finanzminister kann diese Frist durch Verordnung bis zu höchstens fünf Jahren, das ist bis 31. Dezember 1933, verlängern. In der Begründung der Vorlage wird erklärt, daß im Zeitpunkt des Wiederaufbaues, wo alle Quellen ausgeschöpft werden müssen, an die Aufnahme des Lotto nicht zu denken sei, zumal da es sich zu einer sehr ergiebigen Einnahmequelle ausgestaltet hat. Aus Wien wird geschrieben: 'Auf die Gefahr hin, in den Verdacht des 'Progentums' zu geraten, mag den Wiener Fremden jenseits des Ozeans ein Geständnis gemacht werden: Es geht hier rasch vorwärts mit der Besserung auf allen Gebieten, die Rückkehr zu den normalen Verhältnissen macht sichtliche Fortschritte. Noch vor zwei, ja vor anderthalb Jahren trug jeder Bericht aus Wien die Signatur eines 'Hilferufes'. Heute ist denn doch diese schwere Zeit des Verhältnisses Selbstertrauens und der Verzweiflung überwinden, die Freude an der christlichen Arbeit und mit ihr die Lebensfreude selbst ist wieder erweckt. ... Wien wird wieder ... Professor Dr. Fritz Pregl von der Grazer Universität, der, wie gemeldet, den Nobelpreis für Chemie im Betrage von 3 1/2 Millionen österreichische Kronen erhielt, wurde durch die Steuerbehörden in unliebsamer Weise überrascht. Sie fordern von ihm nicht weniger als 2 1/2 Millionen Kronen Steuerabgabe, so daß ihm nur 1 1/2 Millionen Kronen verbleiben. Der österreichische Fiskus scheint somit anzunehmen, daß der Nobelpreis für Chemie ihm und nicht dem Professor verliehen wurde. Wie die Korrespondenz Herzog erklärt, sind die Einkünfte aus den Zöllen und dem Tabakmonopol im Oktober die höchsten seit Beginn des Steuerjahres, nämlich 115 Milliarden Papierkronen für die Zölle und 116 Milliarden für das Tabakmonopol. Nach dem gegenwärtigen Stand bedeuten die Einkünfte aus den Zöllen und dem Tabakmonopol den gesamten Zinsdienst der Völkerbundanleihe mehr als dreifach. Von einschneidender Bedeutung wird die Einführung des Hartgeldes sein, die für die aller nächste Zeit bevorsteht. Österreich erhält als kleinste Scheidemünze eine Bronzemünze in der Größe des einseitigen Einhellers, die aber den Wert von 100 Kronen betragen wird. Ferner gelangen Silbermünzen (80 Teile Silber und 20 Teile Kupfer) zur Ausgabe. Die kleinste Silbermünze (ungefähr in der Größe der alten Silberwanziger) wird 5,000 Kronen, eine weitere (ungefähr die alte Silberkrone) 10,000 Kronen, eine dritte 20,000 Kronen repräsentieren. Die Bezeichnung der neuen Münzen hat eine große Ueberraschung. Der neue Zehntausender führt den Namen Schilling, der Fünftausender Halbshilling, der Zwanzigtausender Doppelschilling. Hoffentlich werden die neuen Schillinge — schon Anfangs Januar sollten die ersten Münzen in den Verkehr gebracht werden — nicht rasch aus dem Markt verschwinden, um ein zurückgezogenes Dolein in den Strümpfen der biedereren Landbewohner und in den Trüben der städtischen Geißhähle zu führen.

Der Kaufmann Karl Schneider in Lehe im Hannover'schen hat Schmalz im Kleinhandel nur gegen amerikanische Dollars verkaufen wollen. Er ist deswegen in Haft genommen und seine Geschäfte sind vollständig geschlossen worden. — In gleicher Weise wurde gegen die Chefran Franziska Heinemann vorgegangen, die Blumenohl nur gegen amerikanisches Geld verkaufen wollte. — Die Konzeptionsabteilung der Berliner Sowjetvertretung führt gegenwärtig Verhandlungen mit einigen deutschen Firmen über die Konzeptionierung von Wald im Gebiete des Flusses Swiez zwischen den Seen von Ladoga und Onega. Eine Fällung des Holzes ist nach allen Richtungen, darunter auch nach Petersburg, möglich. Die Sowjetregierung beabsichtigt angeblich, die Konzeptionierung unter der Bedingung der Errichtung einer großen Zellulosefabrik durch die Konzeptionäre zu gewährleisten. — Im Gegensatz zu Hamburg und Mecklenburg - Schwerin hat Lübeck noch immer nicht einen Weg gefunden, um die Kauffahrt der Goldmark wenigstens einigermaßen ihrem inneren Werte nach zu sichern. Der Kleinhandelsaustausch bemüht sich, für Zahlung in Goldmark einen einseitigen Rabatt festzusetzen, aber vorerst ist dieser Rabatt noch nicht durchgeführt. Fast jedes Geschäft hat eine andere Regelung. Daß dabei die Interessen der Verbraucher immer gewahrt werden, kann nicht behauptet werden.

Aus Oesterreich. Nach dem Gesez vom Jahre 1918 hätte das kleine Lotto in Oesterreich mit dem Ende dieses Jahres aufgehoben werden sollen. Die österreichische Regierung hat nun im Nationalrat eine Vorlage eingebracht, nach der dieser Termin verlängert wird und der Vertrieb des Zahlenlotos erst mit 31. Dezember 1928 einstellen soll. Der Finanzminister kann diese Frist durch Verordnung bis zu höchstens fünf Jahren, das ist bis 31. Dezember 1933, verlängern. In der Begründung der Vorlage wird erklärt, daß im Zeitpunkt des Wiederaufbaues, wo alle Quellen ausgeschöpft werden müssen, an die Aufnahme des Lotto nicht zu denken sei, zumal da es sich zu einer sehr ergiebigen Einnahmequelle ausgestaltet hat. Aus Wien wird geschrieben: 'Auf die Gefahr hin, in den Verdacht des 'Progentums' zu geraten, mag den Wiener Fremden jenseits des Ozeans ein Geständnis gemacht werden: Es geht hier rasch vorwärts mit der Besserung auf allen Gebieten, die Rückkehr zu den normalen Verhältnissen macht sichtliche Fortschritte. Noch vor zwei, ja vor anderthalb Jahren trug jeder Bericht aus Wien die Signatur eines 'Hilferufes'. Heute ist denn doch diese schwere Zeit des Verhältnisses Selbstertrauens und der Verzweiflung überwinden, die Freude an der christlichen Arbeit und mit ihr die Lebensfreude selbst ist wieder erweckt. ... Wien wird wieder ... Professor Dr. Fritz Pregl von der Grazer Universität, der, wie gemeldet, den Nobelpreis für Chemie im Betrage von 3 1/2 Millionen österreichische Kronen erhielt, wurde durch die Steuerbehörden in unliebsamer Weise überrascht. Sie fordern von ihm nicht weniger als 2 1/2 Millionen Kronen Steuerabgabe, so daß ihm nur 1 1/2 Millionen Kronen verbleiben. Der österreichische Fiskus scheint somit anzunehmen, daß der Nobelpreis für Chemie ihm und nicht dem Professor verliehen wurde. Wie die Korrespondenz Herzog erklärt, sind die Einkünfte aus den Zöllen und dem Tabakmonopol im Oktober die höchsten seit Beginn des Steuerjahres, nämlich 115 Milliarden Papierkronen für die Zölle und 116 Milliarden für das Tabakmonopol. Nach dem gegenwärtigen Stand bedeuten die Einkünfte aus den Zöllen und dem Tabakmonopol den gesamten Zinsdienst der Völkerbundanleihe mehr als dreifach. Von einschneidender Bedeutung wird die Einführung des Hartgeldes sein, die für die aller nächste Zeit bevorsteht. Österreich erhält als kleinste Scheidemünze eine Bronzemünze in der Größe des einseitigen Einhellers, die aber den Wert von 100 Kronen betragen wird. Ferner gelangen Silbermünzen (80 Teile Silber und 20 Teile Kupfer) zur Ausgabe. Die kleinste Silbermünze (ungefähr in der Größe der alten Silberwanziger) wird 5,000 Kronen, eine weitere (ungefähr die alte Silberkrone) 10,000 Kronen, eine dritte 20,000 Kronen repräsentieren. Die Bezeichnung der neuen Münzen hat eine große Ueberraschung. Der neue Zehntausender führt den Namen Schilling, der Fünftausender Halbshilling, der Zwanzigtausender Doppelschilling. Hoffentlich werden die neuen Schillinge — schon Anfangs Januar sollten die ersten Münzen in den Verkehr gebracht werden — nicht rasch aus dem Markt verschwinden, um ein zurückgezogenes Dolein in den Strümpfen der biedereren Landbewohner und in den Trüben der städtischen Geißhähle zu führen.

Dankagung. Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Grommutter und Schwester Frau Dorothy Mittelstedt, geb. Eberling, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch unseren Nachbarn für freundliche Hilfen für die vielen schönen Blumenpenden und dem Herrn Pastor S. Brunot für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiernunseren tiefgefühltesten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen **\$3000.00** zu 6% zu verleihen, nur gegen gütliche Sicherheit. Zu erfragen in d. Zeitungssoffe. 15

Zu verkaufen. Fünf Passenger Buick Touring Car Neuer Anstrich. Mechanismus in gutem Zustande. Ist nicht mehrbraun worden. Ein Bargain. Seht sie an! Landa Willing 6

Comal Lodge No. 45 D. D. S. E. wird ihre Versammlung am zweitem Sonntag im Januar haben.

THE STATE OF TEXAS To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greenlee Emil Heinemeier, Guardian of the Estate of Linda Heinemeier, a minor, having filed our County Court his Final Account of the condition of the Estate of said Linda Heinemeier numbered 1304 on the Probate Docket of Comal County, together with an application to be discharged from said Guardianship. You are hereby commanded that by publication of this Notice for twenty days in a Newspaper printed in the County of Comal State of Texas, you give due notice to all persons interested in the Account for Final Settlement of said Estate, to appear and contest the same if they see proper so to do, on or before the January Term, 1924 of said County Court commencing and to be holden at the Court House of said County, in the City of New Braunfels, on the 28th day of January, A. D. 1924, when said Account and Application will be acted upon by said Court. Given under my hand and seal of said Court, at my office in the City of New Braunfels, this 31st day of December, A. D. 1923. **EMIL HEINEMEIER**, Clerk County of Comal County.

Alle Arten Portraitbilder Vergrößerungen und Einrahmungen werden sorgfältig angefertigt zu mäßigen Preisen. Verkauf von Eastman Kodaks und Films. Anfertigung von Kodakbildern schnell und haltbar. D. Seidel Studio. **M. Wiedermann** hat sein Frucht- und Gemüse-Geschäft seit dem 1. Januar in Simons Gebäude Ecke Sequin- und San Antonio-Straße an der Plaza verlegt. Spezielle Preise für Frucht und Gemüse für unsere Kunden. 15 2

Zugelassen. Ein schwarzer, und ein hellbrauner Hesel mit weißer Nase; können gegen Bezahlung der Futter- und Anzeigekosten abgeholt werden bei Gust. Heinarz oder Alwin Heinarz, Neu-Braunfels, R. 2. 15 2

London im Mittelalter. In London bestanden im Jahre 1234 die königlichen Betten noch aus Strohfäden. 1246 wurden alle Häuser noch mit Stroh gedeckt, 1300 saßen die Einwohner, statt vor dem Kamin, vor einem Feuerbehälter in der Mitte des Hauses. Wein wurde von den Apothekern nur zur Verstärkung verkauft. Die Häuser waren um diese Zeit noch alle von Holz, und Leute, die auf zweiradrigen Karren fuhren, wurden prachtvoll genannt. 1351 waren Bier- und Weizenmüllstücke die größten Silbermünzen, und das Parlament bewilligte dem König statt Geld alterhand Waren. 1509 hatte man in London noch keine Rüben, keine Kohlfurten und Salat; man führte sie aus den Niederlanden ein. 1561 trug die Königin Elisabeth die ersten leinwandenen Strümpfe, 1877 wurden die ersten Taschenuhren nach London gebracht. 1590 gab es dort nur vier Kaufleute.

GUARANTY STATE BANK — of — **NEW BRAUNFELS** Gründungstag, Resourcen Nov. 17, 1921, \$ 52,500.00 Nov. 17, 1922, 397,726.22 Nov. 17, 1923, 592,876.21

Bei der Einsendung des Abonnementbetrages kann die folgende Form benutzt werden: **Zeitung, New Braunfels, Texas. Einliegend \$ _____ für die Neu-Braunfels Zeitung. Name _____ Adresse _____**

Les die Anzeigen! Jede Geschäftsanzeige in der Neu-Braunfels Zeitung ist eine höfliche Einladung an alle unsere Leserinnen und Leser, und zeigt, daß das betreffende Geschäft die Kundenschaft unseres Leserkreises wünscht und schätzt, und sich bemühen würde, sich dieselbe durch reelle, zuvorkommende Bedienung zu erhalten.

Werte Durch der Albe... mite erf... gewesen. Ihnen se... bin darü... es kann... lese. Wie... Interessi... heute de... chen. Die 3... de werd... schlechte... so herm... so schnell... verdient... geht alle... Viele R... weitere... In de... Zagen u... ein Ges... ter (W... heißt es... ten, bis... hört: '... man we... doch mid... und ärg... ten hat... paarma... lar aus... geht es... Preise. Klein 500 M... nicht in... Williar... te mehr... Fählen... beträgt. So Mensch... gewesen... für das... dertes u... Arbeits... ins We... thut we... Leute e... wen us... mehr h... und ve... fern u... ein Br... den er... gleich... wie ist... Aender... 1. n... Monta... larden... Donne... larden... weiß u... mit jel... Zeit... Geld a... auch ei... alle fe... Nur... überfi... der 19... Million... Risiko... stehen... Preise... Ein... nen: 1... den, 1... Büchli... Mehl... 1 Pfi... Zentn... billigt... Schach... Schuh... Risiko... larbe... henba... 1 El... larde... Willi... 750... larde... Meis... B... Nehm... aus... von... Karl... U... anfü... Me... Boc... lion... mili... Me... lo... 1... S...

Lokales.

† Tage nach Weihnachten: Die Sonne scheint, die Straßen trocken ab, jeder kann in seiner neuen „Car“ spazierenfahren — falls ihm das Christkindchen eine gebracht hat.

† Herr J. W. Seiler von Gashing in Matagorda County besuchte in der Weihnachtszeit Verwandte und Freunde in dieser Gegend und sprach auch bei der Neu-Braunfels Zeitung vor. Herr Seiler sagte uns, daß es auch in seiner Gegend in einem fort geregnet hat, daß die Wege fast un-fahrbar seien und daß die Farmer, wie überall in Texas, mit der Feldarbeit noch weit zurück sind.

† Herr Carl Roeper, Schatzmeister des hiesigen Hilfsvereins für notleidende deutsche Kinder, teilt der Neu-Braunfels Zeitung mit, daß er wieder \$300 für diesen guten Zweck nachschicken konnte.

† Als Schatzmeister des hiesigen Hilfsvereins für deutsche Kinder bestätigt County-Richter Carl Roeper für die Zeit vom 15. bis 27. Dez. den Empfang der folgenden weiteren Beiträge. Einige der Geber haben sich zur Zahlung eines monatlichen Beitrages verpflichtet, und von diesen haben einige ihren Beitrag für mehrere Monate im Voraus bezahlt.

Geo. Ciband	\$5.00
Robert Schulze	2.50
Ciband & Fischer	6.00
S. J. Meyer	3.00
Fritz Druober	2.00
John Jenseke	1.00
G. J. Dheim	1.00
Jacob Schmidt & Son	10.00
Arthur Kehler	6.00
F. A. Burett	5.00
Juan Ballhoefer	1.50
Gus. Meining	1.00
E. W. Roelker	1.00
Hermann Knibbe Sr.	5.00
Chas. Knibbe	5.00
Alf. Gah	5.00
S. G. Knibbe	1.00
Frau Vertha Schmidt	1.00
Martin Preis	4.00
H. Tome	1.00
L. W. Schmidt	1.00
Gus. Preusser	1.00
Frau Gus Preusser	.50
Emil Guenther	1.00
Hobt. Pantermuehl Sr.	1.00
Henry Pantermuehl	.50
M. A. Voerner	.50
Julius Preusser	.50
Frau Emil Guenther	.50

Sugo Galm	1.00
Walter Zentich	1.00
Eugen Preusser	.50
Ed. Rang	1.00
Herrn Medel	1.00
Carl Guenther	1.00
Gus. Rang	.25
Edwin Preusser	.50
Alf. Pantermuehl	1.00
Conrad Tausch	.50
Henry Dedek Sr.	5.00
Harry Ballhoefer	.50
August Boges	3.00
Max Mandau	6.00
Fred Tausch	2.00

† Die Leitungsröhren in der Castell - Straße am Postoffice - Hof werden jetzt ausgegraben, um durch größere ersetzt zu werden. Die Straße soll dann einen doppelten Ueberzug von Asphalt und „Crushed Rock“ erhalten, ähnlich wie die Sequin - Straße. In derselben Weise soll die Mühlenstraße von der Castell - bis zu die Sequin - Straße, die San Antonio - Straße von der Castell - Straße bis zur Union - Straße, und die Union - Straße von der San Antonio - Straße bis zur Garza - Straße gepflastert werden. Dieses alles wird unter Kontrakt mit Saden & Austin geschieden, denen die Stadt für die Vorarbeiten die Kosten plus 10% und für die Asphaltarbeit 45 Cents die Quadratyard zu zahlen sich verpflichtet hat.

† Wir machen unsere Leser besonders auf die Baumwollsamens-Anzeige des Herrn S. Conrads von San Marcos aufmerksam. Es läßt sich gar nicht berechnen, was Verbesserung der Baumwollsorten schon zum Vorteil und Fortschritt dieser Gegend beigetragen hat. Herr Conrads ist Spezialist in dieser Arbeit mit reicher Erfahrung und von seinen Bemühungen ist noch viel Gutes für diesen Teil von Texas zu erwarten.

† Geschäftliche Besucher der Neu-Braunfels Zeitung waren Oscar Haas, F. J. Fischer, Paul Dolle, Will Lehmann, Jesse Noege, Frank Jonas und Tochterlein, Otto Seidel, Edgar Dietz, Marvin Hartwig, Josef Ludwig, J. W. Seiler, Hermann Steinbring, Frau Emma Treich, Andreas Voigt, A. C. Jessen, Sugo Pantermuehl, Adam Meyer und Frau, Andreas Borcher, Fritz Dreibradt, V. E. Franke, Frau Louis Franke, Hugo Simon, Gust. Pfanzagl, Frau Emilie Eggeling, und viele Andere.

Bei sinkender Währung.

„Handelsstand im Auslande“ (Hamburg) für Dezember schreibt: „Wir glauben, daß unsere Leuten in Nordamerika das Wasser im Munde zusammengelaufen ist, als wir in den beiden vorhergehenden Nummern die Bierpreise in Deutschland angaben, denn sie sind ja immer noch „trocken-gelegt“. Aber wie wird gar erst der Meid entflammt sein, als in der vorigen Ausgabe der Preis eines kleinen Glases Hell mit drei Millionen Mark angegeben wurde. Dies war leider ein Fehler, es hätte drei Milliarden heißen müssen. Wer kennt sich heute noch mit den Nullen aus! Aber Scherz beiseite: die Kosten steigen unter der Hand so schnell, daß es uns beim besten Willen nicht möglich ist, in der Aufstellung die zu zahlenden Preise für die Gegenstände des täglichen Bedarfs ganz richtig zu nennen. Wir ändern noch bis zu dem letzten Augenblick, in dem die Zeitung in die Maschine ging, und trotzdem stimmten die meisten Ziffern nicht mehr, als wir die ersten fertigen Nummern zu Gesicht bekamen. Wir müssen daher jeden Vorbehalt machen, um nicht von nordamerikanischen Freunden haftbar gemacht zu werden, falls sie auf Grund der von uns genannten billigen Bierpreise einen Ausflug nach der alten Heimat unternehmen sollten.“

Neulich nachts klingelte jemand in einer kleinen Stadt den Arzt heraus und hat ihn, sofort mit nach einem entlegenen einsamen Gutshof zu kommen. Der Doktor spannte seinen Gaul vor den Wagen, und in rasender Eile ging die Fahrt über Land. Als sie vor dem Gutshause angekommen waren, fragte der Fahrer den Doktor, wie hoch sich seine Forderung für den Besuch stellen würde. „Zweihundert Millionen“, sagte der Arzt überrascht. „Hier ist das Geld“, sagte der Fahrgast, „der verdammte Droschkentreiber verlangt fünfshundert Millionen für die Fahrt!“

Wichtig für Inhaber deutscher Wertpapiere.

In den letzten Tagen hat das Kabel über eine Entscheidung des Reichsgerichts berichtet, die von höchstem Interesse ist für alle Leute, die in Deutschland Hypotheken besitzen oder deutsche Schuldscheine (auch Staats-schuldscheine etc.) haben.

Bekanntlich haben bei dem sinkenden Geldwert selbst große und allenthalben für sehr reell gehaltene Unternehmen schleunigst die Rückzahlung ihrer festverzinslichen Verschuldung begonnen, so daß der Mann, der f. B. in gutem Glauben vielleicht 1000 Goldmark, die etwa \$240 wert waren, bezahlt hatte, jetzt mit 1000 Papiermark, die leiblich ja gar nichts mehr wert waren, zufrieden sein sollte. Die Sache ist in Deutschland aber in die Gerichte gekommen und durch alle Instanzen gegangen. Sie ist jetzt vom Reichsgericht in der Weise entschieden worden, daß

„von dem Gläubiger einer deutschen Gesellschaft allerdings nicht erwartet werden kann, daß er sich mit Papiermark zufrieden gebe. Es widerspricht den guten Sitten, wenn eine in hochwertigem Geld eingegangene Schuld in fast wertloser Währung zurückbezahlt wird. Der Schuldner muß den Gläubiger entgegenkommen. Allerdings kann der Gläubiger auch nicht verlangen, daß er den ganzen ursprünglich bezahlten Goldbetrag zurückbekommt. Es muß in jedem einzelnen Falle ein Uebereinkommen erzielt werden, unter Umständen muß die Sache gerichtlich erledigt werden.“

Nachdem sich das Reichsgericht auf diesen Standpunkt gestellt hat, werden natürlich die Reichs- und Staatsbehörden auch nicht verlangen können, daß Reichs- und Staats-schuldscheine in Papiermark liquidiert werden können. In Deutschland herrscht deshalb auch die Auffassung vor, daß sowohl das Reich wie auch die Einzelstaaten und die Kommunen den Gläubigern entgegenkommen werden. Natürlich kann gegenwärtig nichts gesehen, aber im Laufe der Zeit werden die betreffenden Obligationen doch wieder aufgewertet werden, wenn auch der Inhaber feineswegs den vollen eingezahlten Betrag zurückhalten kann. (Waz., Democ.)

Litt an Rheumatismus. Herr S. P. Nelson von Hillsley, East, schreibt: „Ich bin 68 Jahre alt und habe vierzehn Jahre lang an Rheumatismus und geschwollenen Gelenken gelitten. Vergänglich wurde ich von mehreren Ärzten behandelt. Dann las ich in meiner Zeitung, daß Nor-nis' Alpenkräuter in ähnlichen Fällen geholfen habe und bestellte diese Medizin. Nachdem ich drei Flaschen Alpenkräuter gebraucht hatte, konnte ich wieder meiner Arbeit nachgehen und erfreute mich eines guten Appetits.“ Dieses bekannte Kräuterheil-mittel hilft zur Wiederherstellung einer normalen Tätigkeit der Leber und der Nieren und entfernt die giftigen und verbrauchten Stoffe aus dem System; es verbessert das Blut, und befreit auf diese Weise die Kranken der meisten rheumatischen Schmerzen. Fragt nicht den Apotheker dafür nur Lokalanzeigen können es liefern. Wegen Auskünfte wende man sich an Dr. Peter Fahrnen & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Adv.

Kirchliches.

Deutsch-protestantische Kirche. Sonntagschule 1/2 10 Uhr, Morgengottesdienst 1/2 11 Uhr, Abendgottesdienst 1/2 8 Uhr.

Kirchenübung jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um 1/2 8 Uhr. G. Mornhinweg, Pastor

Evangelische Parodie. Sonntagschule und Gottesdienst in Cibola jeden 1, 3. und 5. Sonntag morgens, in Zuehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagschule und Gottesdienst. In Converte jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagschule. G. Knifer, Evangelischer Pastor

Evangelische Parodie Marion. In der Luther - Melancton Kirche zu Marion Sonntagschule und Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgen. In Leihers Schule Sonntagschule und Gottesdienst jeden 1. Sonntag morgens und jeden 4. Sonntag nachmittags.

Ein offener Brief

Wie Sie bereits gehört haben mögen, habe ich meine Teilhaberschaft mit Herrn Ed. Raich in den „Raich Cotton Breeding Farms“ aufgelöst und werde an künftigen Vereinbarungen mit dieser Firma nicht beteiligt und für den von ihr gelieferten Samen nicht mehr verantwortlich sein. Ich werde jedoch meinen Freunden und Kunden weiterhin dienen, indem ich im Samengeschäft bleibe.

Eine der früheren Raich Gins ist von mir übernommen worden und ich habe die Hälfte aller Zuchtsaat, Vermehrungs- und Farmisat behalten, die ich zum Teil als Basis für die Produktion einer eigenen Baumwollsorte verwende. Keine Auslagen werden gespart, um meine Baumwolle beständig zu verbessern, und ich werde jedem stets geru meine Farmen, meine Zuchtanlagen und Lagerhäuser und meine Einrichtung für Anzucht und Entwicklung einer einträglicheren Baumwollsorte zeigen.

Es wird mein Bestreben sein, Samen von immer größerer Güte und Reinheit zu ziehen, der uns Farmern von jedem mit Baumwolle bespizten Acker mehr Geld einbringt.

Mein Geschäft wird in strenger Uebereinstimmung mit der Goldenen Regel geführt werden. Die allerverlässigste Bedienung ist Ihnen zu jeder Zeit gesichert. Ich sehe für jedes von mir gelieferte Puffel Samen persönlich ein und sollte dieser Samen durch irgend ein Verschulden meinerseits einen Fehlschlag ergeben, so wissen Sie, daß Sie mich hier finden können und daß Ihr Geld hier auf Sie wartet.

Um den von mir gelieferten Samen von anderen Sorten zu unterscheiden, nenne ich ihn „Quality Cotton“, abgekürzt für „Quality in Cottonseed“, was mein einziges Ziel bei jedem von mir produzierten Puffel Samen ist.

Naturngemäß wird mein Vorrat für das erste Jahr beschränkt sein; wollen Sie sich daher etwas von diesem Samen sichern, so schreiben Sie mir, bitte, eine Postkarte, und ich werde Ihnen die erste Gelegenheit dazu geben zum vorherrschenden Preise.

Mit besten Grüßen und Wünschen zum Jahreswechsel bin ich

herzlich und aufrichtig Ihr

H. CONRADS,
Baumwollsamens - Spezialist,
San Marcos, Texas.

Ein Gefühl

lebhafter Befriedigung

Das ist das Gefühl, das uns ergreift, wenn wir Sie aus unserer Hard wegfahren sehen mit

Bauholz und anderem Baumaterial

das absolut erstklassig ist in jeder Beziehung. Wir wissen, daß der Käufer in jedem solchen Falle zufrieden sein wird. Unsere Tausende von zufriedenen Kunden sagen uns dieses, und die Tatsache, daß wir nie einen Kunden verlieren, beweist die Güte unserer Baumaterialien, und ist eine Folge befriedigenden, höflichen Bedienung, die Ihnen hier zuteil wird.

Wir ersuchen Sie um Ihre Kundenschaft

Henne Lumber Co.



Großer Vorrat
Neue Muster
in allen Größen
von 18 bei 36 Zoll
bis 9 bei 12 Fuß
J. JAHN
"Quality Furniture Store"

Zu verkaufen.

Eine Farm 4 Meilen südlich von Neu - Braunfels an der Post Road, nahe bei Schule; gut eingerichtet; 114 Aker. Alvin Weinarz, Route 2, Neu - Braunfels. 4 ff.

Der Neu - Braunfels Gegenwarts-Unterstützungs-Verein

hat seine Raten wie folgt festgelegt:
21 bis nicht über 25 Jahren \$1.38
25 bis nicht über 30 Jahren 1.45
30 bis nicht über 35 Jahren 1.65
35 bis nicht über 40 Jahren 1.80
40 bis nicht über 45 Jahren 1.90
Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen! Man wende sich an irgendetwas eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:
Joseph Faust, Präsident
S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident
Emil Fischer, Sekretär
F. Druober, Schatzmeister
R. S. Wagenführ.
Ad. Henne.
Alf. Nowotny

Achtung, Steuerzahler!

Seit dem 1. Oktober sind die Staats- und County - Steuern fällig und dieselben müssen vor dem 1. Februar 1924 bezahlt werden.
Näheres vom
Peter Nowotny jr.,
Steuereintnehmer, Comal Co



Wir haben alle Sorten und Größen
Goodyear Pneumatic
und **Solid Tires**
an Hand zu billigeren Preisen wie je zuvor. Wenn Ihr einen Tire braucht, so bezahlt es sich bei uns vorzusprechen.
GOOD YEAR WING FOOT
Means Good Wear Cross-Rib Tread Cord
Lockout Garage
bei Pratt und
Fred Marbach Service Station
Corner Austin & Garrety Road
bei der Remount Station, San Antonio, Texas

Zu verrenten.

Neuer deutscher Shop, gut eingerichtet.
John Overhoff

Verloren

Zwischen Richters Apotheke und Moffets Store, San Antonio, Straße, \$17 in Papiergeld. Gegen Verlorenung abzuliefern in der Zeitungs-Office.

Neue Bekanntmachung

Da ich von Prof. Miller gelernt habe, arbeite ich in derselben Weise weiter. Ich werde von jetzt an jeden Dienstag und Samstag im Hause der Frau Hubert Lenz in Neu - Braunfels sein. Officestunden von 10 morgens bis 5 abends.
Sugo Rang,
Divine Dealer.
2 ff.

CALUMET
The Economy BAKING POWDER

35 years of un-failing service on bake-day has made CALUMET THE WORLD'S GREATEST BAKING POWDER

Retains its great leavening strength in every climate to the very last spoonful. Always dependable and pure.

Sales 2 1/2 times as much as that of any other brand
BEST BY TEST

Neu-Braunfels
Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Verantwortlich: **W. Braunsfelder Zeitung Pub. Co.**

5. Januar 1924.

H. H. Oheim, Redakteur.
H. H. Hebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Editorielles.

Viel Gutes wird für 1924 vorausgesehen, aber mit Gewissheit kann bis jetzt nur behauptet werden, daß es einen Tag mehr enthält als 1923.

Steuern — Countysteuer — Staatssteuer — Autogabsteuer — Einkommensteuer — Stadtsteuer — Schulfsteuer — Mensch, bedenke, daß du ein Steuerzahler bist.

Täglich verbrauchte Steuern sind eine gute Geldanlage und verwandeln die Bilanz in blühende Bankeinlagen; vergewaltige Steuergeld durch den Wähler des schwarzen Weißtals als Waise in die Hand.

Bei San Antonio soll kürzlich wieder ein Löwe gesehen worden sein. Vielleicht war's eine andere Katzenart; es gibt dort blinde Tiger.

Geringfügigkeit Anderer ist eine schwache Grundlage für eigene Hochschätzung.

In Brookton wollten Frauen einen Betrüger lynchen. Auch das wird die feinerwerbenden nördlichen Glashausinsassen nicht zur Befriedung bringen.

Lokales.

Widdling Baumwolle: Dallas 34.05, Galveston 34.4, Houston 34.60, Good ordinary 28.60 bis 29.55, middling fair 35.80 bis 36.85.
Herr Rudolph Zahn hat sein Amt als City Commissioner aufgegeben. Die Stadtverwaltung hat dadurch eine wertvolle Kraft verloren.

Die Neu-Braunfels Feuerwehr hat beschlossen, ihren Maskenball, der immer ein Gala-Ereignis im hiesigen gesellschaftlichen Leben ist und Besucher von Fern und Nah anzieht, dieses Jahr etwas früher zu halten als sonst, nämlich schon am 19. Januar, in der Echo-Halle.

In Blanco ist Herr Julius Vogel gestorben; die Beerdigung fand am Neujahrstage statt. Nekrolog in der nächsten Nummer.

Am Montag Abend um 9 Uhr starb nach mehrwöchentlichem Krankenlager infolge wiederholter Schlaganfälle Frau Marie Weisser, geb. Erd, Gattin des Herrn Hermann Weisser, in ihrem 70. Lebensjahre. Die Verstorbene war am 21. September 1854 zu Neu-Braunfels geboren und schloß sich im Oktober 1868 der Methodistengemeinde an, der sie bis zu ihrem Tode als treues Mitglied angehörte. Die Beerdigung fand am Neujahrstage nachmittags 3 Uhr von der hiesigen Methodistengemeinde aus auf dem Comalhäder Friedhofe statt. Herr Pastor Curtis E. Wheat leitete die Begräbnisfeier. Schmerzhaft trauern um die Töchter: Emilie, geb. Weisser, fünf Söhne: Ernst L. Weisser von Neu-Braunfels, Frank L. Weisser und Fred W. Weisser von San Antonio, und S. Daniel Weisser von Austin; eine Tochter, Frau Ida Weisser von Neu-Braunfels; acht Enkelkinder, ein Bruder, Herr Carl Erd von Seguin, und eine Schwester, Frau Emilie Karbach von Neu-Braunfels; ferner vier Schwiegertöchter und viele andere Verwandte.

Als Herr Henry Wegner sich am Weihnachtsmorgen in die hiesige deutsch protestantische Kirche zum

Heiligendienst begeben hatte, wurde er ganz unerwartet dabei infolge eines Herzschlages vom Tode hinweggerafft. Der Dahingegangene war am 12. November 1861 zu Spring Branch geboren, verlebte aber seine kinder- und Jugendjahre in Blanco County, nachdem er zum Manne herangewachsen war, verheiratete er sich mit seiner Gattin Vertha, geb. Leistikow. Ihren recht glücklichen Ehestand entsprossen ein Sohn und zwei Töchter, die alle den geliebten Vater überleben, während seine Gattin ihm im Jahre 1921 im Tode vorangegangen ist. Der Verbliebene wohnte mit seiner Familie 20 Jahre auf seiner Ranch in Gays County, und war bei allen, die ihn kannten allgemein beliebt und geschätzt. Vor 17 Jahren zog er nach unserer Stadt, hielt sich aber während dieser Zeit viel bei seinem Sohne Herrn Rud. Wegner auf dessen Ranch bei Hunter auf und verfuhr sich nützlich zu machen bis zu seinem Ende. Er erreichte das Alter von 62 Jahren, 1 Monat und 13 Tagen. Seine sterbliche Leiche wurde am Mittwoch, den 26. Dezember, unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalhäder Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Herr Pastor Mornhinweg leitete die Begräbnisfeier, während der Kirchenchor aus Grabe ein tröstliches Grablied sang. Die trauernden Hinterbliebenen sind ein Sohn, Herr Rudolph Wegner, 2 Töchter, Frau Vertha Thippen, und Fräulein Rosa Wegner, ein Schwiegersohn, ein Schwiegersohn, 5 Enkel, 4 Enkelkinder, die Herren Carl, Emil, Willie und Albert Wegner, eine Schwester, Frau Martha Wegner, und zahlreiche Verwandte und Freunde.

In der hiesigen deutsch protestantischen Kirche fand am Mittwoch, den 26. Dezember, die Vermählung von Frau Meta Krause, Tochter von Herrn und Frau Gus. Krause, mit Herrn Herbert Schumann, Sohn von Herrn und Frau Aug. Schumann, statt. Unter den Anhängen des Lobengrin-Hochzeitsmarches nahete sich das Brautpaar mit seinem Gefolge dem Altar, wo Pastor Mornhinweg die feierliche Handlung vollzog. Die Brautjungfer waren: Herr August Schumann Sr. und Frau Gertrude Dietel, Herr Eugen Krause und Frau Dorothea Krause. Das junge Paar wird in Schumannville wohnen.

Für diesen Zweck schon und geschmackvoll dekorierten Heim der Brautjungfer Herr und Frau Ernst Krause wurde am Mittwoch, den 26. Dezember, ehelich verbunden deren Tochter, Frau Alida Krause, mit Herrn Otto C. Niemeyer, Sohn von Herrn und Frau J. S. Niemeyer. Im Beisein eines angenehmen Kreises von Verwandten und Freunden vollzog Pastor Mornhinweg die feierliche Handlung. Die Brautjungfer waren: Herr Edwin Niemeyer und Frau Ella Wittendorf, Herr Ernst Salge und Frau Sophie Niemeyer. Das junge Paar wird zu Sinton, Texas wohnen.

Hiesige Damen unter Führung von Frau Minna Gruene sammelten wieder abgelegte Kleidungsstücke, Schuhe, Strümpfe usw. für die Notleidenden in Deutschland. Wer keine abgelegten Kleidungsstücke besitzt, kann selbstverständlich auch neue schenken, und die Kaufleute werden besonders erucht, alle unverkäuflichen Ladenhüter dieser guten Sache zu widmen. Es ist schon längst Winter in Deutschland, es herrscht Mangel an allem und Männer, Frauen und Kinder leiden bittere Not. Jede Familie sollte sich an diesem edlen mildtätigen Unternehmen beteiligen. Die Kleidungsstücke u. s. w. können an die nachfolgend genannten Damen abgeliefert werden: Die Frauen Albert Eitel, Vertha Lass, John Henske, Pastor Mornhinweg, Willie Buske, Arthur Kessler, John Faust, Ferd. Toome, Emma Nabelmacher, Hermann Dietel, John Schnabel, Otto Soechting, Willie Kraft, Hermann Lode, Ella Ogletree, Martin Preiß, Carl Druebert, Jacob Friesenbahn, und Ad. Koepf, und die Fräulein Sophie Schwenemann und Elise Hoffmann.

Herr George Eitel Schmidt und Frau Laura Tausch, Tochter von Herrn und Frau Fred Tausch, wurden am Montag Abend von County-Richter Carl Koepf ehelich verbunden.

Dieser Tage kam ein ältlicher, deutschsprechender Fremder zu Herrn S. V. Pfeuffer und fragte, unter welchen Bedingungen ihm gestattet würde, auf dem Pfeuffer'schen Grundstück an der Castell-Strasse nach vergrabenen Geld zu suchen. Es wurde dem Mann gesagt, daß man unter seiner Bedingung die Höfe umgewühlt haben möchte; als er jedoch versicherte er würde durch Bohrungen mit einem sehr schmalen Bohrer die genaue Lage der angeblich vergrabenen Schätze festzustellen suchen, wurde ihm die Erlaubnis dazu bereitwillig erteilt; auch wurde ihm gesagt, daß er etwa gefundenes vergrabenes Geld alles ohne Abgabe für sich behalten könne. Der Mann legte ein großes Dreieck ab, benutzte einen Apparat, der bei solchen Vorhaben dienlich sein soll, und bohrte tiefe Löcher. Gefunden scheint er nichts zu haben.

Die in den letzten Tagen aus Deutschland eintreffenden Briefe und Zeitungen sind mit Marken frankiert, denen eine Zahl aufgedruckt ist, doch ist die in letzter Zeit gebrauchte Bezeichnung „Millarden“ weggelassen.

Herr Hermann Traugott von Wetmore N. 1 erzählt uns, daß seine Nachbarschaft während der langen Regenzeit von der übrigen Welt abgetrennt war; die Wege waren eisig und unahrbar. Herr Traugott hatte jedoch das Glück, 30 Ader Safer zu können, bevor das Land zu nah war; der Safer steht jetzt schön.

Child's Welfare Club-Verammlung nächsten Montag Nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude.

Herr George Mendlovitz, Eigentümer des Mendlovitz Department Store, war die letzten Tage in Neu-Braunfels, um nach seinem hiesigen Geschäft zu sehen und Vorbereitungen für den großen Räumungsverkauf zu treffen, der an anderer Stelle in dieser Nummer der Neu-Braunfels Zeitung angezeigt ist. Herr Mendlovitz sagt, daß es eine Regel seiner Geschäftsführung ist, keine Waren von einer Saison bis zur nächsten zurückzubehalten und daß infolgedessen außergewöhnliche Werte zu großer Preisreduktion offeriert werden.

Von 15. Januar an bin ich in meiner Office im Ersten National-Bank-Gebäude, Seguin, Texas, um Ihnen bei Ausfertigung der Einkommensteuer für 1923 behilflich zu sein. Bringt Copie von vorjährigem Steuerzettel mit. 8 Jahre Erfahrung, mäßige Preise. N. L. Wupperman.

Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rabber Tires ausgezogen, auch an Babywagens, bei J. Schwandt.

Schuhe und Stiefel nach Maß gemacht bei J. M. Reinhauser.

Auto Taps, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Taps bei G. Heidemeier Co.

Reparatur an Schuhen und Stiefeln prompt und billig gemacht bei J. M. Reinhauser.

Dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß wir das unter dem Namen COMAL MARBLE WORKS betriebene Grabsteingeschäft des verstorbenen Herrn Adolph Hinmann in der alten Weise weiterführen. Die heute ersparten bei uns die Agenten-Projekte, Grabsteine gereinigt unter Garantie.

Tran Adolph Hinmann & Co.

Vollständige Auswahl Saggies, Surreys, Wagens, Geschirre und Sättel bei G. Heidemeier Co.

Dr. P. C. Suehs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels und wird Samstag, den 5. Januar im Prinz Solms Hotel sein.

O. HAAS & CO.

January Specials

Wie im vorhergehenden Jahr, offerieren wir auch diesen Januar wieder Specials. Außer den Waren, die wir auf dieser Seite anzeigen, findet man noch viele andere Winter-Waren zu January Special-Preisen bei uns.

<p>Schuhwerk</p> <p>\$3.50 Kinder-Schuhe für kaltes und Regenwetter, schwarz und braun, Kid- und Gummetal-Leder in Nummern von 8½ bis 2, Januar Special \$2.50</p> <p>\$4.50 Damen-Schuhe, schwarz und braun, Kid und Gummetal, Nummern 3½ bis 8, Januar Special \$2.95</p> <p>\$4.50 bis \$6.00 Damen-Orfords und Strap Slippers, braun, auch braune Combinations, und schwarze, mit niedrigen, auch hohen Absätzen, Januar Special zu \$3.85</p> <p>Damen-Slippers in einzelnen Nummern von 'ner Sorte zusammengeworfen, für \$1.50</p> <p>Kinder-Slippers, allerhand Sorten zusammengeworfen für Januar Special 1.29</p> <p>Damen- und Kinder-Dennis Slippers and Schuhe 95c</p> <p>Herrren- & Arbeits-Schuhe 10% ab an irgend einer Sorte von unseren Herren- & Arbeits-Schuhen. 10% ab.</p> <p>\$9.00 Young Men's Brogues schwarz oder braun, Orfords oder hohe Schuhe, Januar Special \$4.95</p> <p>Herrren- & Selz, schwarze Kind-Leder bequeme Gushion Sole-Schuhe, ganz ledergefüttert, Januar Special \$6.00 zu "Make Your Feet Glad" Modell \$5.00 Breit ohne Klappe Modell \$4.00 Bequem, aber mit Klappe \$3.50</p> <p>Arbeits-Hemden Das beste vollgeschchnittene und mit Ärmeln versehene Arbeitshemd in Texas, von bestem blauen Chambray \$1.25 Hätsche zu \$1.00 Hätsche zu 85c Hätsche zu 75c</p>	<p>\$5.00 schwarzer Kleider-Samt für Kleider, Caps, Jumpers, Anzüge u. s. w., ist 42 Zoll breit; Januar Special \$4.00</p> <p>Kabs und Henderson Corsets \$4.50 Modelle zu \$3.95 \$3.50 Modelle zu \$2.95 Einzeln Nummern von verschiedenen Sorten zusammengeworfen zu 95c</p> <p>Herrren-Anzüge Neue Pencil Stripe-Anzüge mit zwei Paar Hosen, Januar Special zu \$35.00 \$35.00 Tweed Sport Modelle zu \$29.50 \$5.50 und \$6.00 Hosen Januar Special \$4.95</p> <p>Neue Frühjahrsmäntel sind hier für nach Maß gemachte Anzüge, in drei Preisen arrangiert: \$25.00, \$29.50, \$35.00.</p> <p>Herrren- und Jungens-Kappen arrangiert zum Januar Special \$1.00, 85c, 50c und 35c</p>	<p>Percalé Kleider-Schürzen Aleinariert und gemustert, mit Wick-Rad-Verbot, Januar Special 98c</p> <p>Damen-Kleidung \$22.50 Damen-Kleider zu \$16.95 \$18.00 Damen-Kleider zu \$13.50 \$13.50 Damen-Kleider zu \$9.75 \$8.50 Damen-Kleider zu \$6.25 \$24.00 Damen-Mäntel zu \$18.00 \$12.00 Damen-Mäntel zu \$9.00 \$8.00 Damen-Mäntel zu \$6.00 \$6.00 Damen-Sweaters zu \$4.50 \$4.50 Damen-Sweaters zu \$3.50</p> <p>56 Zoll breite wollene Coatings und Cape-Stoffe, einfarbig oder kariert: \$4.50 Qualität, Januar Special \$3.95 \$1.50 Qualität, Januar Special \$2.95 \$2.50 Qualität, Januar Special \$1.95</p>	<p>\$5.00 Seidene Unterröcke in weiß, auch pink, hemstitch oder scalloped, Januar Special \$4.00 \$4.00 Seidene Jersey Unterröcke \$2.95 \$2.00 Satinene Unterröcke \$1.49 Nachtkleider mit langen Ärmeln zu \$1.50 und \$1.40</p> <p>Halbwollene gestricke Unterröcke \$1.50 Baumwollene gestricke Unterröcke 75c</p> <p>Hunderte Yards Besatz-Spitzen, regulär 5c, 6c, 7c, für Januar Special 4c</p> <p>Garantierte Regenmäntel Silver-lined Regenmäntel Für Herren \$3.95 Für Jungens \$2.95 Für Mädchen \$2.95 Regen-Capes für Mädchen \$1.39</p> <p>25c Geblickter Domestic 36 Zoll breit, ohne Stärke geblickter Domestic, Januar Special 19c 20c LL Ungeblickter Domestic 17c</p> <p>Strümpfe \$1.50 und \$1.75 • Wollene Sport-Damenstrümpfe, Januar Special \$1.00 Schwarzwollene Strümpfe zu 75c 60c schwarze und braune Nisse Strümpfe 49c</p> <p>\$2.00 Eßtisch-Padding 54 Zoll breit, durchnähtes Eßtisch-Padding zu \$1.50</p>
---	--	---	--

OSCAR HAAS & CO.

Keine Approvals
und
Keine Returns

Keine Approvals
und
Keine Returns

Januar-Verkauf

Merchants' Carnival

In diesem Verkauf wollen wir Ihnen verhelfen, das Neue Jahr geldsparend zu beginnen. Morgens 8:30 steht Ihnen unser sämtlicher Vorrat von den berühmten

Hart Schaffner & Marx
und
Clotheraft

Anzügen und Ueberziehern

zu äußerst reduzierten Preisen zur Verfügung.

Sämtliche Männer-Hüte (mit Ausnahme der Stetsons), Kinder-Hüte, Männer- und Kinder - Kappen zu Bargain-Preisen.

Sämtliche Frauen-Mäntel, Frauen-Kleider und Coat Suits zu Bargain-Preisen.

Sämtliche wollenen Hard-Waren und alle vorhandenen Kleiderzeuge zu Bargain-Preisen.

Sämtliche Männer-Hemden (mit Ausnahme der Manhattans), Unterwäsche, und Pajamas zu Bargain-Preisen.

Sämtliche Frauen-, Männer- und Kinder - Strümpfe zu Bargain - Preisen.

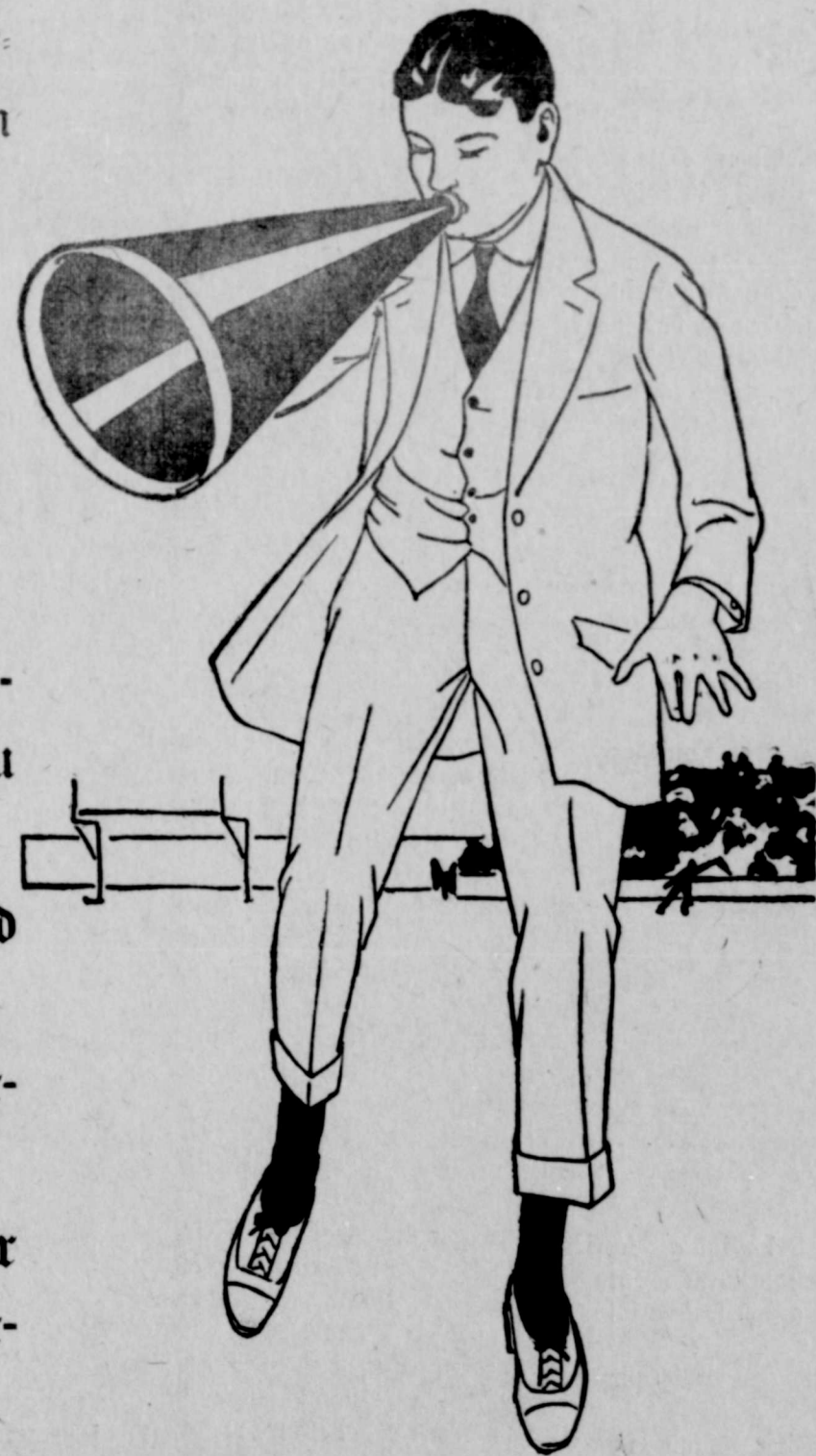
Sämtliche Kinder - Anzüge und Kinder - Mäntel zu Bargain - Preisen.

Sämtliche Gingham, Sheetings, Domestic und Handtücher zu Bargain - Preisen.

Sämtliche Männer-, Frauen- und Kinder - Schuhe zu Bargain - Preisen.

Unsere Auswahl in Comforters, wollenen Blankets, Cotton Blankets, zu Bargain - Preisen.

Die allerfeinsten Waren, ausgesuchte neue gute Sorten, stehen Ihnen zu diesen großen Bargain - Preisen zur Verfügung.



Jacob Schmidt & Son

Special Dry Goods Store
Neu-Braunfels, Texas

Keine Approvals
und
Keine Returns

Keine Approvals
und
Keine Returns

Ein unheimlicher Passagier.

Roman von G. W. Appleton.

(Fortsetzung.)

„Sahen Sie die Baronin am nächsten Tage?“

„Gewiß, zwei- oder dreimal sogar. Sie ging früh fort und kehrte erst gegen neun Uhr abends zurück.“

„Ich danke ihm für seine Auskunft.“

„Den Portier am zweiten Hotel- Eingang in der Rue Scribe. Er hat Ihnen Bettler gut gekannt.“

„Auf sein Klingeln erschien ein zweiter Portier, der Reginalds Bild sofort erkannte.“

„Es war am Abend, bevor die Baronin abreiste.“

„War er in Gesellschaft?“

„Nein, in seinem gewöhnlichen Anzug.“

„Nach einer Weile zufällig aufschauend, bemerkte ich eine Droßke, die vor dem Cafe hielt.“

„Sofort drehte er sich nach mir um, betrachtete mich mit merkwürdiger Aufmerksamkeit.“

„Wie schade! Er ist doch aber der Mann Ihrer Schwester?“

„Dann könnten Sie's doch einrichten, sich irgendwo zu treffen?“

„Vor allem, was wollen Sie trinken?“

„Ich möchte den Namen dieses Mannes wissen.“

„Das ist schade.“

„Günstig, mein Herr.“

„Vor allem möchte ich, daß der Mann scharf beobachtet wird.“

„Ganz recht — ich verstehe.“

„Nicht, nicht spazig.“

„Sofort drehte er sich nach mir um, betrachtete mich mit merkwürdiger Aufmerksamkeit.“

„Wie schade! Er ist doch aber der Mann Ihrer Schwester?“

„Dann könnten Sie's doch einrichten, sich irgendwo zu treffen?“

„Vor allem, was wollen Sie trinken?“

„Ich möchte den Namen dieses Mannes wissen.“

„Das ist schade.“

„Günstig, mein Herr.“

„Vor allem möchte ich, daß der Mann scharf beobachtet wird.“

„Ganz recht — ich verstehe.“

„Nicht, nicht spazig.“

„Sofort drehte er sich nach mir um, betrachtete mich mit merkwürdiger Aufmerksamkeit.“

„Wie schade! Er ist doch aber der Mann Ihrer Schwester?“

„Dann könnten Sie's doch einrichten, sich irgendwo zu treffen?“

„Vor allem, was wollen Sie trinken?“

„Ich möchte den Namen dieses Mannes wissen.“

„Das ist schade.“

„Günstig, mein Herr.“

„Vor allem möchte ich, daß der Mann scharf beobachtet wird.“

„Ganz recht — ich verstehe.“

„Nicht, nicht spazig.“

„Sofort drehte er sich nach mir um, betrachtete mich mit merkwürdiger Aufmerksamkeit.“

„Wie schade! Er ist doch aber der Mann Ihrer Schwester?“

„Dann könnten Sie's doch einrichten, sich irgendwo zu treffen?“

„Vor allem, was wollen Sie trinken?“

„Ich möchte den Namen dieses Mannes wissen.“

„Das ist schade.“

„Günstig, mein Herr.“

„Vor allem möchte ich, daß der Mann scharf beobachtet wird.“

„Ganz recht — ich verstehe.“

„Nicht, nicht spazig.“

„Sofort drehte er sich nach mir um, betrachtete mich mit merkwürdiger Aufmerksamkeit.“

„Wie schade! Er ist doch aber der Mann Ihrer Schwester?“

„Dann könnten Sie's doch einrichten, sich irgendwo zu treffen?“

„Vor allem, was wollen Sie trinken?“

„Ich möchte den Namen dieses Mannes wissen.“

„Das ist schade.“

„Günstig, mein Herr.“

„Vor allem möchte ich, daß der Mann scharf beobachtet wird.“

„Ganz recht — ich verstehe.“

„Nicht, nicht spazig.“

„Sofort drehte er sich nach mir um, betrachtete mich mit merkwürdiger Aufmerksamkeit.“

9. Kapitel.

Da ich noch neun Stunden Zeit hatte bis zur Abfahrt des Schnellzuges nach Calais, so ließ ich mich vorerst im Cafe de la Baire nieder, um das, was ich im Grand Hotel gehört hatte, mit Ruhe zu überdenken.

Nach einer Weile zufällig aufschauend, bemerkte ich eine Droßke, die vor dem Cafe hielt und zwei Personen absetzte.

Der biedere Koffelentler ließ sein Pferdchen wacker angreifen, das unermüdlich von einem Boulevard zum anderen trabte, bis wir den Bastille- platz erreicht hatten.

„Nicht, nicht spazig.“

„Sofort drehte er sich nach mir um, betrachtete mich mit merkwürdiger Aufmerksamkeit.“

Neue Bekanntmachung



Emma Lee Felder Heilerin durch Gottes Allmacht

Von dem ersten November an ist Frau Emma Lee Felder nur Donnerstags jede Woche in Neu- Braunfels, von 10 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, in der Comalstadt, 401 River Avenue.

Wenn Ihr krank seid — geht gleich anfangs zum rechten Arzt.



Dr. Adkisson

Chronische Krankheiten und ihre Behandlung. Diese Krankheiten erfordern rasche Behandlung und sie müssen wohl verstanden sein, um Jahre schlimmen Leidens zu verhindern.

121 W. HOUSTON STR. SAN ANTONIO, TEXAS.

Tagebuch einer Reise nach Texas im Jahr 1848 — 1849.

Von Heinrich Ostermayer, Kaufmann in Vöberach.

(Fortsetzung.)

Den 1. Februar 1849.

Es blühen die Pfirsiche, keimen die Sämereien. Vom 1. bis 20. Februar Witterung sehr verschieden, wenig helle, warme Tage, viel Regen; am 8. Frost, Eis.

Dieser Tage kamen viele Männer zu einer Beratung zusammen, sie wollen vom Adelsverein ihre gutgehenden Gelder; es kamen einige sogar von Friedrichsburg herunter, denen Herr Meusebach, früher Beamter des Vereins, bedeutet, wenn sie jetzt nicht Geld bekämen so möchten sie zuwarten, die Herren Spieß und Becker hätten von New Orleans Geld mitgebracht, und Jeder reise demnächst nach Deutschland zurück. Diese Männer drohten fürchterlich, fluchten über

den Verein, und waren mit Blinten versehen, um hinauf auf den Berg zu den Beamten zu marschieren; sie sagten, wir wollen unser Geld, oder wir schießen die Kerle alle nieder. Solche Auftritte sind dort oben nicht neu.

Den 3. Februar.

Heute kommt Herr Morris, Farmer und Wirt, hierher, er hat mehrere Geschäfte abzumachen, namentlich noch eine Forderung für Beerbigungs-kosten. Herr General-agent Dreffel war in seinem Hause, auf der Reise schwer krank ankommen, gestorben, sowie auch seine 640 Acker Land im Grant in Empfang zu nehmen (von 1845 zugesagt). Nach vielen Mühen und Verwendung des kürzlich eingewanderten Bruders des Verstorbenen, der zugegen ist, werden die Leichenkosten bezahlt; man glaubt ihm nicht, er weiß das Geld in Gold uns andern vor; nun sagen viele: so kann man Sie zahlen, wollen wir auch bezahlt sein; es war der Teufel los.

Herr Morris ersucht mich und Herrn Pfeiffer, mit ihm ins Bureau auf dem Berg zu gehen; zwei Zeugen muß ein jeder mitbringen, daß er der echte Mann sei. Drauf tragen die Beamten, Herr Wille und Herr Goldbeck, und mit ihnen Herr Sterzing und Sekretär Seele, drauf an (und dies thaten sie bei allen, so Land erhielten), daß Herr Morris die Hälfte seines Anteils dem Adelsverein schenke. Herr Morris hatte keine Lust dazu, und nun sagte Rotgerber Pfeiffer, mir machte man auch diese Zusage, nichts wird daraus, wir brauchen diesem Nordverein nichts zu schenken. Die Beamten waren festum, der Besitztitel wurde ausgefertigt, Herr Morris wählte auf der Karte sein Land, nach der Nummer, und so war's im Reinen; er mußte 2 Dollar Gebühr erlegen.

Herr Pfeiffer sagte im Heimgehen: Sehen Sie, die Kerls wollen von uns Land geschenkt, und man hat uns so mißhandelt. Nicht vom Verein, sondern von der Regierung ist uns Einwanderern das Land versprochen worden, aber ersterer hat's nicht ausfolgen lassen.

Laut der Galvestoner Zeitung sind heute die Münzen zu folgendem Kurs angelegt, und werden so im Verkehr angenommen:

- 3 D. 85C. Französische 20 Frankenstücke, beim Ladeneinkauf 4 Dollar.
- 2 D. 27C. Holländische Dufaten.
- 4 D. — 10 fl. Stück, holländisch.
- 60C. Preuß. Thaler.
- 40C. Süddeutsche 1 fl. Stücke, sind nicht beliebt.
- 1 D. 84C. Englische Sovereigns.
- 5 D. 7C. Englische Güineen.
- 2 D. 7C. Frankfurter oder Hamburger Dufaten.
- 15 D. 53C. Mexikanische Dublonen.
- 1 D. — Mexikanische Dollar.

Unbegreiflich ist es mir, warum in Texas, wenigstens da, wo ich mich herumtummle, so wenig Württemberger und Oberdeutsche zu finden sind, wo es so gesunde Luft, guten Boden, viel Holz und gutes Trinkwasser hat. Ohne Mühe wächst hier so Vieles, so köstliches; was wird es erst bei fortgesetztem Fleiß in 4 bis 6 Jahren sein? — Kommt offenbar von Entstellungen, Augenberichten über dies größtenteils so schöne Land.

Hier ist das Land spottwohlfeil noch, die Produkte werden sehr gut bezahlt; im Norden, den Mississippi hinauf nach den Seen, New York u. s. f. ist das Land viel teurer und die Produkte sind dort, unglücklich, spottwohlfeil. Hier gerät fast alles, selbst Süßfrüchte wild. Ja hier, auf dem guten Boden, wo es an den bezeichneten fünf Eigenschaften nicht fehlt, hiebt es wahrhaftig: Hier ist gut sein, laßt uns Sütten bauen.

Die Wärme — eigentlich Hitze — im Sommer bei 36 Grad in der Sonne ist in den ersten zwei Jahren die Hauptplage; man gewöhnt sich bald daran und hält sich im Schatten; alle Abende aber herrliche Seelüften, das erfrischt bis den andern Morgen.

Wechselieber sind nicht gefährlich und bald beseitigt. Rätig ist die sogenannte Fiedelhitze, ein Hautausschlag, den man 1 bis 3 Jahre im Sommer bekommt; es juckt, heißt, brennt am ganzen Leib, reizt zum Kratzen, Scherren; man badet sich fleißig, unterläßt den Genuß salziger Speisen und des Schweinefleisches, das dort zwei- bis dreimal des Tages als Speck und Schinken aufgetischt wird. Reinlichkeit ist höchst notwendig. Aber bei weitem nicht alle Einwanderer werden damit bekehrt; wer's bekommt, der werde bestmöglich, und bekomme kein Nieber.

(Fortsetzung folgt.)

Der Name der Kartoffel.

Die Kartoffel, die als wichtigstes Nahrungsmittel unter uns so heimisch geworden ist, hat auch verschiedene Namen erhalten, da das Volk mit dem Fremdwort, das in „Kartoffel“ steckt, nichts anfangen wußte. Nach der Entdeckung der Kartoffel suchten die Botaniker, die sich zuerst mit ihr beschäftigten, sich schon bei den alten Griechen nachzuweisen, und Clavius wollte sie „Arachidna“ nennen, weil er in ihr diese antike Frucht wiederzufinden glaubte. Die Arachidna war aber wahrscheinlich eine Art Erbsen; jedenfalls hat sich das Wort nicht eingebürgert. Die Eingeborenen

Perus nannten die Knollen „Papa“ oder „Papas“. Die Italiener, die die Kartoffel zuerst als Nahrungsmittel verwendeten, gaben der Frucht den Namen Tartufoli, d. h. Trüffelchen, da die Knollen einige Ähnlichkeit mit Trüffeln haben. Als die Pflanze aus Italien nach Deutschland kam, formte man die italienische Bezeichnung in Tartuffeln, dann in Toffeln, in Kartoffeln, und schließlich Kartoffeln um. Der englische Name „Potato“ kommt ebenfalls von einer Verwechslung her, denn er stammt von der schon früher bekannten Patate, die man mit der Kartoffel gleich setzte. In gewählter Sprache wird im Englischen die Kartoffel auch „The Noble Tuber“, die edle Knolle genannt. Die Franzosen nennen die Kartoffel „Erdapfel“, ebenso die Holländer, und auch in Deutschland hat sich diese Bezeichnung eingebürgert. Im Elsaß heißen die Kartoffeln Erdbirnen, in Oesterreich Grumbirnen oder Grumbirnen. Die böhmische Bezeichnung „Brannbur“ ist eine Verflümmelung aus „Brandenburger“; die Kartoffel kam nämlich über die Mark Brandenburg über Schlesien nach Böhmen und wurde von dort nach der Herkunft genannt. Ihren lateinischen Namen Solanum hat die Kartoffel von dem Botaniker Kaspar Bauhin erhalten, der ihn in seinem Buch „Phytopina“ 1596 zum erstenmal benutzte. Wertwirdigerweise haben die Amerikaner, aus deren Heimat die Kartoffel doch stammt, keine eigene Bezeichnung für die Frucht. In den Vereinigten Staaten heißt die Kartoffel „Irish Potato“ zum Unterschied von Sweet Potato, wie die Patate genannt wird. Diese Bezeichnung deutet darauf hin, daß die Kartoffel aus Irland, wo sie zuerst in großem Maßstab angebaut wurde, nach Nordamerika eingeführt worden ist.

Theaterwize.

Der berühmte Wagnerdirigent Hans von Bülow hatte nach seiner Scheidung Hannover als sein ständiges Domizil gewählt. Dort wohnte er beiseiden in einem Hotelzimmer im vierten Stock. Eines schönen Morgens mußte er sehr früh zur Probe, stolperte die dunklen Treppen hinunter und rempelte in seiner Kurzsichtigkeit verächtlich einen Herrn an, der ihm entgegenkam. Dieser betratete Bülow von unten bis oben und sagte dann: „Mundvieh!“

„von Bülow“, war die mit einer kurzen Verbengung gegebene rasche Antwort.

Ein junges Mädchen verlangte abends an der Kasse eine Eintrittskarte. Zufälligerweise war an dem Tage die Vorstellung geändert worden und um darauf aufmerksam zu machen, frug der Kassierer: „Für „Die drei Zwillinge“?“ — „Nein,“ war die schnelle Erwiderung: „Für mich!“

Der Berliner Hausbesitzer Lehmann sah mit seiner Frau im Berliner Obernhaufe. Gegeben wurde „Lohengrin“. Eben hatte der Tenor die Stelle „Wie sollst du mich befragen“ gesungen, als Lehmann seine Ode anstieß und ihr ins Ohr raunte: „Mich is jut!“ — „Mir!“

Schulhumor.

Beim Durchsprechen des Gedichtes „Wer hat dich, du schöner Wald“ fragt der Lehrer: „Was denkt ihr euch bei den Worten, was wir still gelobt im Wald, wollen's draußen treulich halten?“

Antwort eines Quartaners: „Eine heimliche Verlobung!“

Das Beispiel.

Der Lehrer (erklärt den Schülern, wie die Natur sich oft selbst hilft): „Seht, ist ein Mensch blind, so ist meistens das Gehör besser entwickelt, oder ist einer taubstumm, dann wird der Tastsinn gut ausgebildet. Wer weiß ein ähnliches Beispiel?“

Wichel: „Ja, Herr Lehrer: unsere Tante hat von Jugend auf ein kurzes Bein, dafür ist ihr anderes länger.“

Ein geschickter Junge.

Auf der Landstraße ist ein großer Getragwagen umgekippt und der Pausernjunge steht ratlos dabei. Ein anderer Pauser, der vorüberkommt, fordert ihn gutmütig auf, erst mit ihm nach Hause zu kommen und Mittag

zu essen, nachher solle er die Sache dann wieder in Ordnung bringen. Bögernd geht der Junge mit, aber das Essen macht ihm aufcheinend keinen Spaß, er jammert bloß immer: „Dem Vater wird das gar nicht recht sein, daß ich den Kauf nicht gleich wieder aufgeladen habe.“

„Dein Vater weiß es doch gar nicht daß er umgekippt ist.“

„Doch, er liegt ja drunter!“

Zerstreut.

Gefängnisgeistlicher (nachdem er dem entlassenen Sträfling eine Moralpredigt gehalten): „So! Und nun gehen Sie und kehren Sie als gebesserter Mensch wieder!“

Uebung.

„Ach, Sie biederer Nebirgsbewohner, Sie haben uns ja ganz prächtig von dem bermaldeiten Berg heruntergebracht! Haben halt Uebung drin, was?“

„Ja, i war do früher Semnabian, da hab i a scho immer die verirrten Viecher runter holen müssen!“

Beg mit dem Juden!

Man gebrauche Blue Star Remedy bei allen Hautleiden wie Ekzema, Krätze, Flechten, zersprungene Hände, Ringwurm, wurde Fäule, alte Wunden, Lußschlag an Kindern, Bläschen im Gesicht und allen Kopfkrankheiten. Zu haben bei D. C. Voelcker & Son. H. Ado.

Das zerschnittene Tafeltuch. „Scheint ein Gräfin gewesen zu sein, Frau Nachbarin, die Ihnen das alte Tafeltuch schenkte, wovon Sie den Kindern jetzt Hemden machen — Ihrem Poperl hängt die siebenzackige Krone hinten zur Hohe heraus!“

Kasch aufgeschafft. Tochter (von der Hochzeitsreise erzählend): „Als ich mit Fritz den Berg hinaufritt, wäre ich beinahe verunglückt, der Esel wurde plötzlich eigensinnig.“

Mutter: „Was? Auf der Hochzeitsreise schon?“

Freut sich daß Schwester nicht operiert werden muß.

„Merzte hatten meine Schwester aufgegeben; sie wollten sie wegen Gallensteine operieren, aber sie war zu schwach und kommt nur noch im Klistierstuhl sprechen. Ich kaufte ihr eine Flasche von Nagel's Wundervollem Mittel und in 3 Wochen konnte sie wieder herumgehen und ging eine Meile weit zur Kirche.“ Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarrhschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließ- lich Appendizitis. Eine Dosis über- zeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. In allen Apotheken zu haben.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels
Kapital und Ueberschuß \$200,000.
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einzahlungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.
Direktoren: H. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, S. C. Henne, John Marbach, Otto Reinarz.
Walter Faust, Kassierer.
Hanno Faust, Hilfskassierer.
B. W. Nuhn, Hilfskassierer.
Milton W. Dietz, Hilfskassierer.

Sichere Geld-Anlage
Wir offerieren Texas County, und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei Repräsentant J. L. Arlitt, Adolf Stein, Bond and Warrant Dealer, Austin, Texas. Neu Braunfels, Texas

B. E. Voelcker & Son PHARMACISTS
NEW BRAUNFELS, TEXAS
Kodaks and Films
Waterman Füllfedern
Telephon 14 und 321

New Braunfels Cash Store
Forke's Gebäude, 739 Ost - Seguin - Straße
Telephon 533
Wm. Felmer, Eigentümer
Händler in Groceries und Dry Goods, Notions, Blechwaren und Porzellan. Prompte, höfliche Bedienung. Freie Ablieferung in der Stadt. Bezahle den höchsten Marktpreis für Eier und Butter.

The Brown Rawhide Whip Co.
On the Double Square Square in our Dealings and Located on the Square
Wir haben sehr billige Preise für alle Lederwaren. Wir haben den Jumbo Collar — den besten im Markt; ferner Bridles, Ringgeschirre, leberne Zugstränge, Collar Pads, Zugketten, Game Straps, Reisschen, Sättel usw.
Gute kommen 60 Meilen weit, um unsere Waren zu Retailpreisen zu kaufen.
Das hat seinen guten Grund
Wir würden Ihre Kundenschaft schätzen.

Curt Linnartz
Händler in Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen, Töpferwaren, Blechwaren u. s. w.
Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut
Peerless
Ein höchst befriedigendes Weizenmehl
H. Dittlinger Roller Mills Co.
New Braunfels, Texas

Euerjen Auto Co.
Seguin-Straße.
Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.
Oscar und Harry Euerjen, Eigentümer.
Telephon 476.

Fleisch und Fleischwaren
Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.
PALACE PLAZA CITY
Phone 160 Phone 63 Phone 137
MEAT MARKETS

